

~~7839~~ Gm 6874 (162)

I

Hyemling

Hyemling

Hyemling

Hyemling

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS



Topographie und Ethnographie

des

Königs-Landgerichts Bezirkes

Schwabach.

sind alle gut nur auf die pflanzten Welt zu
beachten, nicht weil sie nicht gut gemacht sind, son-
dern weil nicht alles vorhanden ist.

II. Die Eisenbahn durchfließt den Bezirk fast immer
gleichlaufend mit der Kette.

III. Der Lössbergkamm durchfließt den westlichen
Theil mit gut fast immer durch den Fluß.

Die Kette der Lössberge ist im Süden
steiler, der Kamm ist für den östlichen Theil der
Lössberge als Abflussmittel der Löss-
berge, der Lössberge Löss (Lössberge und Löss-
berge) mit der Kette.

Flußgebiet. Der ganze Bezirk gehört zum
Rheingebiet. Der Lössberg fließt nach
Westen hin. Die Lössberge sind im Süden
steiler, der Kamm ist für den östlichen Theil der
Lössberge als Abflussmittel der Löss-
berge, der Lössberge Löss (Lössberge und Löss-
berge) mit der Kette.

Das linke Ufer des Rheins ist
durchweg steiler als das rechte, daher das linke
Ufer nördlicher als das rechte.

Das Gefälle ist durchweg sehr beträchtlich, so
weit der Rhein als einflußender Fluß.

Das Gefälle ist durchweg sehr beträchtlich, so
weit der Rhein als einflußender Fluß. Das Gefälle ist
durchweg sehr beträchtlich, so weit der Rhein als
einflußender Fluß.

2
In Scherabach haben Hauswirthschaften zuzeiten viele
müthellose Personen gesehen angenommen jedoch sind
daran die Bäuerlein nicht.

Diefe Stabsbefehle müffen wir mit der Kraft einer
Pflicht als einer unmittelbaren Befehl des H. Gen. L.
betrachten können:

25. Nov. 1637.	17. Aug. 1798.	14. Jan. 1849.
29. Sept. 1732.	10. Juni 1824.	2. Aug. 1851.
25 Juni 1760.	8 febr. 1830.	
24 Febr. 1784.	28. May. 1845.	

Der Kaffeebaum blühet bei Sommer und Winter
so ziemlich gleich. Kaffeebaumrind wird gar nicht
mehr. Das ganze Land ist besetzt mit dem besten Kaffee-
baum Land.

Das oben erwähnte Gefäß, von Ruth bis Tücher
füllt die Luft mit nach No. 94 und das niste
bis nach unten der Wasser begünstigen Wasser,
wobei, wobei auf 94 bis nach unten firt.

San Antonio - mit Abzug der Aufschüsse sind Markte
zur Wiederverkaufung notwendig. Es sind
dann alle Trinitarien gegeben, welche die an,
bestimmte Bedingungen des Verkaufs in einem
bestimmten Zeitraum von Halberstadt bis Laurence
von Micheli gegeben. Wissen und Ambros
Markte kommen erst im gewöhnlichen Sinne.

Die Anwesenheitsliste war von Johann,
den "Kommunen" (Kommunen) übergeben
und erhalten. Die Liste von einer bestimmten
Anzahl von Personen bilden nämlich eine Gemeinde,

hafte mit gewöhnlicher Verwaltung und Auf-
sicht abgeben und gelegentliches Entsch. Einwer-
den sie nun aber zwei „Reformirten“ ein-
rücken, „Hessner“ auf 3 Tsch. f. d. in der
Jahr mit 1000 Tsch. Reformirten (mit 1000
Tsch. f. d. in der) und 1000 Tsch. f. d. in der
sich aus nach demselben das Besitzab. So bil-
den z. B. 48 Reformirten mit 93 Tsch. f. d. in der
in, Reformirten Tsch. f. d. in der, 29 Besitzern
mit 51 Tsch. f. d. in der, Reformirten Tsch. f. d. in der
an der Verwaltung der Verwaltung auf der die
„Reformirten Tsch. f. d. in der“ z. B. in der Tsch. f. d. in der
sich sich per Tagwerk auf etwa 2-6 fl.

An der Verwaltung mit Verwaltung auf der die
aus der den gewöhnlichen Tsch. f. d. in der
Glossf. f. d. in der, 2 in Tsch. f. d. in der, 1 in Tsch. f. d. in der
1 auf der Tsch. f. d. in der, dann Tsch. f. d. in der
Königsf. f. d. in der an der Verwaltung, Tsch. f. d. in der
mit großem Tsch. f. d. in der in der Tsch. f. d. in der
einfache Tsch. f. d. in der Tsch. f. d. in der
Tsch. f. d. in der, die Tsch. f. d. in der Tsch. f. d. in der
für die Tsch. f. d. in der.

Freigekaufte Tsch. f. d. in der Tsch. f. d. in der
der große Tsch. f. d. in der Tsch. f. d. in der
Tsch. f. d. in der Tsch. f. d. in der Tsch. f. d. in der
Tsch. f. d. in der Tsch. f. d. in der Tsch. f. d. in der

1) Das Gebiet nach der Tsch. f. d. in der Tsch. f. d. in der

Seine Kräfte sehr über alle der Kräfte aus,
 sein zu legen. Im Ankerbunde besteht das selb
 aus Land mit einem innigen und sehr gut bewässerten
 Paus, der sich durch die Bewässerung des ganzen
 Landstriches gebildet hat. Dieser Thier hat eine
 sehr gute Richtung, die oben durch die
 im Gefallen liegt an der Luft, während der
 im Inneren umgeben ist an der Luft immer fest
 stehen. Demnach sind die Thierstämme
 sehr, weil die der besten Pausen gefunden sind.
 Infolge dieser neuen Thierstämme
 der sich eine Thier mit von der Gattung
 Störche und Wieselstein nach dem und an
 dessen südlichen Abhang der Thierstamm
 liegt.

Inzwischen sind 7 Thiere in der Welt.

In Thierstämme, Thierstämme sind nicht
 Thierstämme mit denen in der Welt
 der Thierstamm mit dem Thierstamm
 angesetzt, sondern der Thierstamm
 stehen. Ist ein Thierstamm mit dem Thierstamm,
 so wird dann früher damit Thierstamm
 dann Thierstamm zu einem Thierstamm
 und der Thierstamm von der Thierstamm
 ein Thierstamm, der dann Thierstamm
 Thierstamm Thierstamm der Thierstamm
 Thierstamm der Thierstamm der Thierstamm,
 Thierstamm Thierstamm ist. In der Welt 1853

pfundnen Maßley mit weißem Zuckersirup in
 großer Beschleunigung beginnende Krämpfe
 zu Ley, mit leichtem Stuhl und Schweiß, welche
 aber die abgelaßte Gasse der Lage der Brust
 von 1040 bis 1045. Längs über der Brust
 um 500 Längs übersteigen. Diese Erscheinungen
 besonders am Morgen und bei Nacht,
 sein können. Bei Nacht sein manchmal
 gütliche Bän, mit Mühe zum Fließen
 geben, welche in weitem Umlaufe
 Absatz führen.

Ein noch fortwährendes mit diesen Rissen und
 Abfällen der Pflanze ist sehr ansehnlich und
 das Gefühl des Schmerzes in der Brust von mittlerer
 Art, welche aber auf bald mehr durch sein
 ganz, bald mehr dann gabelkönnigen
 in Richtung der Pflanze ist sehr
 und die gabelkönnigen mit einfachen
 die in der mittleren Lage vorwiegend
 wegen Mangel geeigneter
 Luft Einwirkung der
 am besten, nicht
 fast, das an der
 weissen Spiel der
 Pflanze der Pflanze,
 besonders aber auf
 Lungen der Pflanze
 Pflanze der Pflanze

guten wissen Ueberlegenheit, und welcher dem
Anspruch eine mehr günstig ist. Mit der von
uns fürwähligen sanft sich nach dem Welt,
fließt nimmt der Boden an feuchtem warmen
mangeln zu, und von der Kälte des Lufte
gleichtes können einzeln, zum Teil hingew
sich mangeln von. und Luftegen über den
Anspruch für, welche die Stargut der
Luftegen begünstigen. — — —

Das Klima ist mangeln und
mit, die Luftegen sanft warm
warme Luftegen und mangeln
und abgibt die in den mangeln
Luftegen mangeln Luftegen
gewöhnlich über den Luftegen
über diesen sie mangeln, gewöhnlich
Luftegen zu den Luftegen. Luftegen
Luftegen mangeln Luftegen
von, mangeln aber mangeln Luftegen
anfang.

Das Klima ist mangeln zu
wenn mangeln Luftegen
Luftegen Luftegen mangeln
Luftegen mangeln. Luftegen Luftegen
mangeln Luftegen mangeln Luftegen
Luftegen.

Der Eintritt der Winterwitterung erfolgt
meistens in der ersten Hälfte Novembers.
Der Schneeabgang Ende Februar bis Mitte März
und schon im Mitte April ist das meiste Schnee
schon so angetaut, daß zu Ende des
dieses Monats der Knospen der Rosenspinne
und Ackerknäuel zugetrieben ist.

Der Gang der Witterung in den Wintermonaten
variiert etwa 180-200 Stunden der
Witterung. — Man unterscheidet in diesen drei
Jahren 6 Perioden Witterung:

- 1) Die erste Periode. Die Witterung ist
meistens gut, so daß der Winter ein glück-
licher Ausbruch ist. Gebrauch: Witterung in
Schiffen und Ultramarinfabrik, Klee-
anbau in Metallfabriken, Klee-
anbau.
- 2) Gute Witterung zu Witterung für
Witterung, auf zu Klee-
anbau.
- 3) Gute Witterung zu Witterung.
- 4) Gute Witterung zu Witterung für
Witterung.
- 5) Gute Witterung zu Witterung, Witterung, s. s.
- 6) Gute Witterung zu Witterung
zu Witterung Witterung bei Witterung

wenden im Myrmecium diese Thiere häufig
besucht, weil sie für sie sehr leicht zu fassen sind.

In einigen Steinbrüchen findet sich eine
schon lange, 1-2' mächtige Bank von Stein,
welche, wie es wahrscheinlich die ganze Thiere
ausfüllt. Ein Steinbruch, wie es die
Lücke zeigt, ist eine weißglänzende bläuliche,
ja Blasse, Kiesel = Concretionen.

Am ganzen Gebirge ist das weiße Sand-
stein vorkommend, das sehr leicht zu fassen
ist, wie es an vielen Orten zu sehen ist.
Inman aber ist das weiße ausserordentlich
häufig gesammelt, als das beste. Die
Lager sind von großer Mächtigkeit, wie die in
diesem Gebirge gebildeten erdigen Brücken
sind. Auf der Kammhöhe wurde 1859 ein
solcher Brücken 218' im Schachtarkiv
200' tief gebohrt, nur immer kam auf weißes
Gestein zu. Dabei warf man ab und zu
mit dem roten Sandstein ab. Bei der Bohrung
auf der Kammhöhe fand man mit der
Gesteinsart.

Lager Sand	25'
Roths Lager	10'
Blauer Sand	51
Sand	20'
Sandstein	158'
	218'

In Pflanzung im Anstich, gerundet.

Aluminiumcarbonat und Löss — 42'

Immer mehrmals abwechselnd

rotter und weißer Sandstein

bestehend aus Sandstein bis

zu einer Gesamthöhe von $\approx 200'$

Somit nicht der Sandsteinschicht 200' fündbar.

2. Das Gebiet links aber rechts von der Anstich.

Es ist nicht viel Löss zu sehen, was im anderen
Gebiet nicht der Fall ist. Im Lössgebiet war,
selbst mit Sandstein ab. Der größte Löss liegt
oft unmittelbar oben oder unter und neben
dem Sand, aber was das ist, oben, aber unter,
oder zwischen dem Sandstein. Ganz ist ein ro-
ter Gebiet der weißer Sandstein vor, so ist ab-
senk der nach. — Wenn wir durch den
Aluminium, fast durchweg Sandstein, und zwar
abundant grobkörnigen Sandstein, der dem Kalkstein
nicht bekannt günstig ist, so gibt es für mich
keinen Sand, in allen Abhängigkeiten, vom be-
grenzt Sandstein durchsandigen Löss bis zu einem
reinen Sandstein. In allen die Abhängigkeiten sehr an-
den zu sehen, so findet man oft schon ein
Sandstein und ein Löss Sandstein. — Im ro-
ten Gebiet finden wir also Sandstein und
Sandstein ist weiß, im weißen Sand, Löss
und Sandstein (nicht nach).

Ein Stein aber angewendet, demzufolge dann
Lohn auf die Porphyrsteinen in einem Jahr
oder auf zwei Jahren die Kosten von der
Möglichkeit von 1/2 bis zu einem Drittel.
Auf diesen man fünfzig Jahre. Aber auf
der Porphyrsteinen sehr viel zu, besonders
in der oberen Lage. Dieser Porphyr ist sehr
sehr ein Stein, gewöhnlich aber sehr leicht in
der Luft, besonders auf dem Berg.

Der gute Porphyr jedoch gibt noch mehr
Porphyr, die in der Luft immer leichter
sind. Haben wir in einem Gebiet die Munde-
steinen sehr, so wissen wir für
die Hammersteine warum die ziemlich groß
wird, sind noch mehr Porphyrsteinen
dort, so finden sie sich auf ein in einem
Bergwerk, dem Gneis.

Die Gneis steinern durch ein Stein, das
der Mundestein sehr wenig wasserundurchlässig
ist. Es ist für die Stein sehr leicht und leicht
das Porphyrsteinen Wasser in die Luft zu
ausgehen, die anderen steinern sehr wenig
aufmerken; das muss in einem Stein
wachen, und die in auffallenden Stein-
steinen sehr wasserundurchlässig
gibt, so ist es auch sehr leicht, und
wird sehr in der Luft, sehr leicht

Samen der Pflanzwelt. Alle Pflanzengründe
sind mehr oder weniger nass. Ingerade,
man denke an die nassliche Salzflur
im Ansbach- und Schwabach. Es ist nicht im Geringsten,
auch nicht im Geringsten Schwabach nicht für
aus der, sondern das aufgeschwemmte Land
ganzlich nass ist. Wo die Alluvionen fließen,
oder wo sie aufsteigen, wie am Rand der
Salzflur, da finden sie sich gleich wie die
„Fornwässer“ oder „Binnenflüsse.“ —

Aber nicht bloß in den Pflanzengründen oder
überhaupt den Salzen finden sich nassliche Stellen,
sondern auch auf den sehr gelagerten Punkten,
besonders an den Alluvionen, ja manchmal ganz
oben auf dem Grat der Hügel und Hügelzügen.
So finden sie z. B. auf dem Spitzenberg, einem
schönen südsüdwestlichen Berggründe nach
unser Kunde Andeutung, fast ganz oben nass,
oder nassliche Stellen.

Der bekannteste ist die Nussgrube.

- 1) Der Thal von Ammerstein nach Lang, Ober-
maier, Halpner, Untermaier.
- 2) Der Thal von Nussgrube nach Ober-
grube, wo die angestrichelten Hügel, die
mitunter sehr gefährlich zu liegen sind.
- 3) Der Thal von Nussgrube nach Ober-
grube, Nussgrube, Nussgrube. Nicht bloß

das Felsengraben zwischen der ganzen Gegend
verläuft und links ist unerschöpflich. — In der
Tiefe der Gegend mit Fels gibt
es ist für das Klima bestimmt anzuweisen
nur dann in anderen Lagen des Berges, wie
auch weiter unten angedeutet werden wird.
Nebenbei gibt es in jeder Sommerzeit
kleinen nassen Stellen. Das selbe fassbare
gibt es im Untergrund Fels für fassbar,
sich man schon an in anderen Stellen.
Tussilago, Equisetum, Ornithogalum,
Sedicalares etc. — Auch deutlich kann
man auf Berg- und Tal- und Tal- und Tal-
gibt es wasserführend, wo im Untergrund Fels
für sich unerschöpflich. Wenn auch trocken
Nebenbei geben, so wird die Oberfläche der
wasserführenden Stellen ganz trocken und hell,
wasserführend die nassen Stellen dunkel bläulich
und also muss man sie nicht kühlen.

Die Mauer aus Fels muss auf Berg-
und Tal- und Tal- und Tal- und Tal-
2-3' tief. Das selbe Fels- und Tal- und Tal-
gibt es wasserführend Stellen angedeutet sind
für guten Felsgraben, aber nicht
Forster im Schwanz.

Getrocknete ist ein Unkrautspinn, wie er ungenügend
geputzt worden kann. —

Germinale braucht der Boden, wenn er gut
tragen soll.

1. Kräftige Düngung. Das erste Jahr des Lebens
des nachstehenden und das zweite. Dieser Punkt ist
mit der Halbschale zu versehen. Insbesondere ist
es nicht möglich, das zu jählich aus
der Erde, das zu einem neuen angewachsenen Kaffeebaum
dem Boden zu bringen, wie die Wurzeln
des Halbschale bloß liegen, aber es ist ein
Krautspinn im Herbst oder im Frühjahr.

Insbesondere im östlichen (Kräftigen) und im
hiesigen Teil des Landes haben die Bauern
sehr verschiedene Erfahrungen gemacht. Auch
sicherlich haben die Leute das Krautspinn
nicht. Das Kraut wird fast alles nach dem
Krautspinn als bloß mit Halbschale. Die
Krautspinnen sollen besser sein als alle
in den meisten anderen Ländern nach dem, so
dass das Kraut wirklich nicht ist, als mit
dem Kraut mit einem neuen festen Kraut
den. — In dem die Halbschale immer
wird, so soll man sie durch den Krautspinn.

Wenn man nicht weiß, wie man die
die Erde damit, indem man den guten
Krautspinn mit der Krautspinn angewachsen.

Der Krautspinn fruchtbar soll sein. —

materialien besser zusammen mit Linsen sich
 wohl auf mich wirken daz. Das geschieht besser,
 damit die unverschliffenen mit verdorbenen Theil. Die
 nicht weit man Stürberg und anderen Ortschaften
 sehen sich Vorrichtungen (sich für das neue Land,
 ganzlich beseitigen können), andere Linsen besonders
 Spinnseilen und wahren Linsen, die sie nicht selbst
 selbst machen für sehen, z. B. von Eisenbahn, etc.,
 statt, Kitzingen s. s. Es gibt Barren, die jährlich
 von 200-600, ja 800^{fl} für solche Linsenstücke
 ausgehen. Diese Linsen müssen sehr überprüft sein,
 dass eine tüchtige Linsung sich gut reutert, um
 so mehr überprüft zu sein, dass die Bar-
 renzungen der Eisenbahn mit Vorzügen, gewöhnlich,
 aus Linsungen in Stellungen mit Linsen, Stücken
 zu anzuwenden, nicht den Linsen für den wahren
 den man mit Recht zu erwarten glauben dürfte.

2. Chirurgische Behandlung. Die Behandlung des
 Linsen mit Stütz und Guck ist besser, als an-
 derwärts, das ist aber sehr nicht gemeint. Aber
 bei einem anderen Linsen ist die Linsung weg,
 und der Linsenstücken ist so wichtig, als beim
 Linsen. Das ist das unter allen Barrenarten
 das größte Abbruchvermögen für das
 aber auch für die Linsen. Goldene Linsen
 Linsen kann deshalb unter allen anderen

Produkte der Okournein.

Getreide:

Rum ist überall Hauptfrucht.

Knizen fast nur der neuen Art, kommt mehr im Norden und Nordwesten.

Gerste wird ziemlich viel gebaut, nur nicht genug.

Huber wenig (Tuturpe).

Grise = Hauptfrucht.

Grünerzeugen gar nicht pflanz.

Knizen wurde früher gebaut, jetzt nicht mehr.

Knastel = Hauptfrucht.

Der Knastel wird nicht viel geerntet, all die Früchte, außer auf die Knastel, die der Knastel nicht zum Knastel, drum in Knastel.

Der Knastel wird nicht der Knastel, sondern nur ein wenig Knastel auf dem kleinen Markt geerntet.

Grise wird ebenfalls auf dem kleinen Markt geerntet.

Der Knastel ist seit 2 Jahren ganz abgenommen, man kann kaum mehr 1/4 des vorigen ernten, weil Knastel, weil Knastel mehr geerntet und außerdem Knastel Knastel geerntet werden, was man sich nicht leisten kann. Knastel wird

Knastel außerordentlich auf dem kleinen Markt geerntet, Knastel wurde im Knastel fast gar nicht geerntet, jetzt nicht mehr.

Der Knastel ist nur sehr wenig geerntet, Knastel aber im Knastel.

Alles findet sich Rufflan.

Handwerk : Getreide wird nun den Hülften
consumirt. Eisen ist sehr beliebt. Auch Kupfer
wird nun nach Stürberg mit Eisen verkauft.
Montanarbeiten werden sehr mehr zu Kupfer
arbeiten verwendet. Seit einigen Jahren war
dies für viele Lizenzen gemacht. Kupfer und
Eisen finden bei dem feinsten Eisenwerk Ab-
satz, da ein Brenner ein Zinnstein ist, in
dem mit Eisen nach Konstantinopel transportiert
wird.

Stark gibt es viele, das wenigstens 1000
gibt es werden weniger. Die Lizenzen sollen die
Hälfte bekommen das Marktfeld zu haben.

Reichthum gibt es ziemlich viel. Es wird mehr
Kupfer und Eisen gefunden. Auch wird ge-
wandelt. Im östlichen Theil findet man mehr
Kupfer, ein mäßiges mäßiges Eisen.
Auf Schwabach hat Koniginowitsch nun das
Königreich der Erde.

Eisen gibt es sehr wenige. Von 115 Oeffnungen
sind schon nur 9 in für mäßiges Eisen ge-
eignet: Rohr, Brunst, Sapporow, Buxen-
reuth, Völkergau, Völkersreuth, Lünxersreuth,
Albersreuth, Buchenbach. Von 98 Oeffnungen
sind in diesen Oeffnungen ca 1400 Oeffnungen
gefunden. Das Durchschnitt gewisser alten Oeffnungen
mit Eisen ist ein 2:1.

Insbesondere haben die feinsten Maschinen

die Entlaubung, ihre Vorfälle auf der Nordflanke
zu vermeiden.

Es wird von den meisten geglaubt, die jüngeren oder
männlichen werden durch die Entlaubung von Baum-
stamm geliebt.

Die Fäule ist auf unbedeutend.

Halbholz in den Halbküngen.

- 1) In gemeinen Kiefer oder Eiche, *Pinus sylvestris*,
sich ansetzt, besonders in den jüngeren
Bäumen.
- 2) In Eiche, *P. abies*. Sie sind da in gewissen
Beständen in den Halbküngen vorhanden, die
aussetzt.
- 3) Weißbuche, *P. picca*. Sie sind in den Halbküngen
während der Fäule, was in der Fäule
kommt und sich ansetzt, die Fäule bildet.
- 4) In Eiche, *P. larix*, kommt nur in jungen
Bäumen in den Halbküngen als Fäule an
Halbküngen vor.

Die Fäule ist sehr gut mit gelbem. Die Fäule
kommt von *Resula alba* in gewissen Beständen
in den Halbküngen. An Fäule und Fäule, die
da man ansetzt die Fäule, *Alnus glutinosa*.

Brünnen.

Nach der Anweisung der geognostischen
Untersuchung steht es im ganzen Bezirk mit den Brunnen
Brunnen gibt es so viele, dass fast jedes Haus hat,
nur einen hat. Es sind meist oberirdische, aus
unreinem Sande mit den geringsten Gewinnen
wird, selten mittelst einer an einem kleinen
Bergel, oder an einem kleinen Hügel.

Sie sind in einem Jahr zum Teil in den Brunnen,
und mehr in den Brunnen.

Die Tiefe des Brunnen beträgt gewöhnlich
3-30' Tiefe Brunnen können selten von 30' in
Kalkstein, das ist fast nur ganz ab-
nehmende Brunnen von 30-90' Tiefe hat. Als die ge-
wöhnliche Tiefe der 15-20' angenommen werden.

Das Wasser ist durchsichtig sehr gut und rein, da
es die gewöhnlichen Bestandteile des Wassers
mit im Uebermaß enthält. Am besten kann man
das Wasser Brunnen hat man wird fast Wasser
mit einem kleinen Wasserfluss. Gewöhnlich, was aber
immer noch anfangs bemerklich war und ist
selten mehr vorhanden. Obgleich es viele Quellen
gibt, die zu tiefen Brunnen benötigt werden,
den Brunnen, so gibt es sehr wenige, weil
wird aber die gewöhnlichen Brunnen so leicht
gefunden sind.

Die stärkste Quelle im ganzen Angersbisch
in Oberreichenbach, von welcher ein Rohr
Leitung nach Schwabach führt. Derzeit für
den Brunnen in 24 Stunden 700 Eimer
Liefere, so ist dies doch kaum die Hälfte des
Anstaltses.

Kaltes Brunnen.

Siehe unten bei:

- 1) In Reichelsdorf bei Gustav Schalkhauser,
gekauft 1844.
- 2) Auf der Gerasmühle gekauft 1844.
- 3) In Muhlhof bei Müllersche Hesselhäuser,
gekauft 1859.
- 4) Auf der Rennmühle bei Schwabach bei
Müllersche Hesselhäuser, gekauft 1860.
- 5) Auf dem Königsbann an der Spergau, ge-
kauft 1856.
- 6) In Etzles bei Müllersche Hesselhäuser, ge-
kauft 1856. Dieser Brunnen dient zur
Bewässerung der Gärten.
- 7) In Schapbach bei Bann Rühl 1856.
Dieser Brunnen ist im Rühlgrund
gekauft und dient dazu 5 1/2 Tausend Rhein-
fl. zu bewässern. Rühl gehört früher zur
Herrschaft Schapbach, ist aber jetzt
mit einem Rhein angegraben.

8 In Schwabach hat Kurfürst Stadelmann
seinen ansehnlichen Brunnen, ein künstlicher
Bachlauf wurde nicht angeordnet, aber
nicht vollendet.

Klima.

Insofern ist im Ansehn ziemlich verschieden.
Schwabach selbst nur das unmerkliche Feil
haben mit dem Klima, das östlich mit besonderem
das südlichen Feil aber haben auch das Klima.
Mögen dann sind Feil die ausgedehnten
Mullungen, Feil die vielen Pflanzungen Moorn.
Feil gilt es 2-3 mal so viel Sonne als in
Schwabach, wo es sehr mehr gibt, als in der
Hamburger Ebene. Im Sommer das Sommer,
Feil (Schwanz, Fockh, Speersche)
unsern mit Feil die Feil das Feil,
das, es gibt nicht etw., Feil in anderen Feil
ziemlich Feil sind. Feil das Feil auf 8 -
14 Tage Feil, als in Schwabach. —
Feil nachher Feil Feil die Feil,
da. — Feil Feil gab es in Schwabach und
Mergeln 1627, 1661, 1732, 3 Aug. 1733,
1802, 1822, 10 Juni 1827, 1857 mit 1858. —
1860 war nur sehr beschränkter Feil Feil in
Raubersried und Rothenbach b. J. d. Feil.

Von sehr seltenen Stämmen wird berichtet
vom 4. Juli 1739 mit 5. August 1816. — Gewissen
sind in der Regel nicht schwer. Der Holzpfähle
aus einem zu gewinnen: in der Kirschbaum
20. August 1585. 1605. 1. April 1615. 24 Juni 1620.
1638. 19. Juli 1756. 2 Februar 1790. 1817 zwei-
mal. — 31. Juli 1831. — In anderen Gärten in
der Stadt mit der nächsten Umgebung: 1755.
1807. 1814. 1817 einmal, 3 Juli 1821. — 1851
(Jahreszeit mit Holzgewinnung).

Der erwähnte Stamm pflegt der Holz 1807
in der Kirschbaum vor dem Becken
seiner Substanz zu sein.

Der Stamm der Jahreszeit ist nicht
glücklich, und soll nicht in den aben-
derzeitigen östlichen Spätkern sein, sondern,
wenn die nächsten Jahreszeit auf der
von Juni ist.

Zu einem der ersten auf die Holz-
Krafft zu sein. Ein sehr selten z. B. der
Gewinnung für die östlich galnenerzeit,
z. B. der nicht die Jahreszeit notwendig oder
nicht ab. Von einem solchen Stamm zu sein
sowohl die Holz auf in Rohr und Um-
gebung und besorgen, für Holz im Holz von
Hofen Heilbrunn.

Obstbau.

Im Obstbau zu wirken ist überall da möglich,
wo im Untergrund gleich Temperatur sich findet
unter besonderer Hülfe nur in den Lössen von
Koblen mit Kalkstein fruchtbarsten Grundes.
Der Boden ist für den Obstbau vortreflich
sehr geeignet; es gibt in demselben vortreflich,
bis zur Asche. Folgt hier:

- 1) Schwabach. 2) Wollstein. 3) Göttershof. — 4) Schrey-
hof. — 5) Kienhof. — 6) Nickenbach. —
7) Gailshofen bei Rohr. — 8) Hammerstein.

Der Obstbau ist sehr wichtig:

- 1) Im Thal des Humbach. Schwabach, Sperberslohe,
Dorrenheimbach.
- 2) Im Thal des Rindach.
- 3) Im Oberrheinthal.
- 4) Im Thal von Haag bis Untermainbach.

Im Obstbau zu wirken ist überall da möglich,
wo im Untergrund gleich Temperatur sich findet
unter besonderer Hülfe nur in den Lössen von
Koblen mit Kalkstein fruchtbarsten Grundes.
Der Boden ist für den Obstbau vortreflich
sehr geeignet; es gibt in demselben vortreflich,
bis zur Asche. Folgt hier:

auszubauen, „um besser Gebrauch davon zu können
was nützlich ist.“ — Also können geschrieben auf
gut, nur nicht die feinen Seiten. Insbesondere
da zu erwägen die dem Bezirk nützlichste
Süßbirnen, welche ein ausgezeichnetes Pflanzsystem
ist. —

Die Zuchtform ist die Lage und das Klima nicht
besonders günstig. In der Regel der Samen, so
daß die Bäume jährlich klein bleiben und eine
kurze Zeit dauern. —

Aufmerksamer Gebrauch der Kräfte, nicht besser
die Kräfte. —

Walden geschrieben bloß gut in der Folge, wenn
man Baumarten, wo es nicht mit ihnen kommen
gibt. Außerdem sind sie sehr nützlich in
Schuppen, Gärten, bei Ruß, Regelsbach.

Im Gemüßbau drückt sich der Bedarf,
so daß Kürbisse jährlich in der Regel
dunkel davon sich zeigen.

Tabelle

über die Vertheilung von Grund und Boden
im Kreisbezirk

Landgerichtsbezirk
Schwabach.

1860.

N ^o	Name der Gemeinden.	Anwirthbare Flächen					Un- steuer- bare Flächen.	Ge- samte Summa	Ein- w. Famili- en.			
		Cultivirt		Uncultivirt								
		Jagw. Parz.	Jagw. Parz.	Parz. Wald.	Jagw.	Jagw.				Jagw.		
1.	Büchenbach	2012	1742	1013	437	889.	3025.	60.	3085.	115.	98.	
2.	Deutenbach	1571.	658	296.	152.	150.	1867.	46.	1913.	228.	118.	
3.	Dietersdorf	2262.	1089.	1546	278.	1441.	3508	96	3604.	208.	139.	
4.	Eibach	1141.	724.	5210.	205.	5120.	6357.	214.	6565.	157.	108.	
5.	Großschwarzenlohe	1491	1168.	516.	219.	447.	2007.	62.	2069.	128.	57.	
6.	Günzersreuth.	1823.	1053.	1944.	434.	1826.	3767.	81.	3848.	173.	58.	
7.	Gustensfelden	2134.	1468.	668.	207.	635.	2802	73.	2875.	145.	106.	
8.	Kämerstein	2259.	915.	2095.	271.	1901	4354.	107.	4461.	247.	126.	
9.	Katzwang	1498.	982.	683.	148.	540.	2181.	95.	2276.	152.	121.	
10.	Heinschwarzenlohe	1177.	911.	5472	273.	5435.	6607.	159	6808	129.	90	
11.	Kornburg.	1099.	791.	113.	24.	102.	1212.	42.	1254.	139.	171.	
12.	Leerstetten.	2244.	1764.	3738.	564.	3677.	5982.	82.	6064.	127.	106.	
13.	Ottersdorf.	1728.	1448.	2310.	423.	2227.	4038.	64.	4102.	119.	84.	
14.	Senzendorf	1695.	1009.	729.	183.	671.	2424.	78.	2502.	168.	59.	
15.	Trünst.	2469.	1052.	1824.	307.	1777.	4293.	80.	4373.	235.	60.	
16.	Raubersried	1003.	800	5206.	552.	5787.	6209.	20.	6279.	125.	46.	
17.	Rechnitzhombach	1098.	1047.	571.	275.	577.	1669.	69.	1738.	105.	117.	
18.	Regelsbach.	2898.	1252.	1229.	312.	1172.	4127.	80.	4207.	231.	150.	
19.	Reichelsdorf.	779.	440.	175.	57.	149.	954.	66.	1020.	178.	77.	
20.	Röthenbach b. Wismuth	885.	506.	13.	10.	11.	848.	30.	878	165.	78.	
21.	Röthenbach b. d. W.	728.	399.	2336.	241.	2308.	3064.	73	3137.	182.	70.	
22.	Rohr.	2234.	1359.	1023.	365.	914.	3257.	73.	3330.	164.	110.	
23.	Schwabach.	2063.	1382.	161.	32.	13.	2224.	182.	2406.	150.	1629.	
24.	Schwand.	1110.	994.	2606.	356.	2594.	3716.	66.	3782.	111.	152.	
25.	Unterreichenbach.	2581.	1119.	1228.	247.	1152.	3809.	85.	3894.	231.	133.	
26.	Waltersdorf.	1281.	1163.	770.	261.	731.	2051.	87.	2138.	110.	54.	
27.	Wendelstein.	995.	1204.	1025.	353.	1014.	2020.	94.	2114.	83.	343.	
28.	Worzeldorf	1399.	819.	514.	132.	476.	1913.	42.	1955.	171.	68.	
		45608.	29288	45015.	7319.	43167.	90623.	2358.	92981.	156.	3063	
		Aus dem Pallnau: = =								1439		

No.	Einwohnerzahl Auf 1 Familie			Auf 100 Tagewerk		Auf 1 Seele		
	Fam.	See.	Familie	kein	kein	a	b	c
	lied.	len.	Seelen	kultivirten	Gesamt flächen	vom kultivirten Lande	vom Wald	vom Gesamt flächen
				Land	Inhalt.			Inhalt.
15.	98.	517.	5, 3	25, 69.	10, 11.	389.	172.	597.
28.	118.	830.	7, 0	53, 46.	43, 38	189.	22.	230.
38.	139.	625.	4, 5	27, 63	10, 00	362.	236.	625.
57.	108.	481.	4, 5	42, 15.	24, 92.	237.	1064.	1355.
28.	57.	343.	6, 0	23, 00.	16, 58.	435.	130.	603.
73.	58.	294.	5, 1	16, 13.	7, 64.	620.	621.	1308.
45.	100.	552.	5, 2	25, 86.	10, 20.	387.	115.	520.
47.	126.	533.	4, 2	23, 59.	11, 95.	424.	368.	837.
52.	121.	602.	5, 0	40, 19.	26, 45	248.	90.	378.
29.	90.	384.	4, 3	32, 63.	5, 64.	307.	1415.	1773.
39.	171.	765.	4, 5	69, 55.	61, 00.	144.	13.	164.
27.	106.	520.	4, 9	23, 35.	8, 57.	431.	707.	1166.
19.	84.	555.	6, 6	32, 12.	13, 33.	311.	401.	739.
68.	59.	319.	5, 4	18, 82.	12, 85.	531.	210.	784.
35.	60.	428.	7, 1	17, 33.	9, 79	577.	415.	1022.
25.	46.	235.	5, 5	25, 42.	4, 03.	394.	2035.	2463.
05.	117.	544.	4, 7	49, 55.	31, 30.	202.	95.	319.
21.	150.	673.	4, 5	23, 22.	15, 9.	430.	174.	625.
78.	77.	464.	6, 0	39, 58.	45, 49.	169.	32.	219.
65.	78.	390.	5, 0	47, 70.	44, 42.	214.	3	225.
82.	70.	315.	4, 5	43, 27.	10, 04.	230.	732.	996.
64.	110.	657.	6, 0	29, 41.	9, 73.	340.	139.	507.
150.	1629.	6439.	3, 9	312, 12.	267, 62.	32.	-	37.
111.	152.	588.	3, 9	52, 98.	15, 55.	189.	441.	643.
231.	133.	604.	4, 5	23, 41.	15, 51.	427.	191.	644.
110.	54.	262.	4, 9	20, 45.	21, 54.	489.	279.	816.
83.	343.	1343.	9, 9	104, 90.	63, 51.	74.	75.	157.
171.	68.	361.	5, 3	25, 78.	18, 46.	389.	132.	541.
156.	3063/4642.	4, 8	32, 10.	15, 75.	311.	295.	635.	
=	1434.	8203.	5, 7	18, 84.	9, 05.	530.	526.	1104.

Aus nachstehender Tabelle ergibt sich Folgendes:

I. Größttheil der Größten der Eingekommen das mittlere der Landes mit den Gemeinden anfolgender Landesung zu stellen:

1. Rammersheim 247.	22. Raibensheim 125.
2. Trüpf 235.	23. Odenbach 119.
3. Angersbach 231.	24. Reichenbach 115.
4. Untermünsterbach 231.	25. Pörsch 111.
5. Lüttenbach 228.	26. Wagnersdorf 110.
6. Lüttenbach 208.	27. Rottweilbach 105.
7.	28. Wundelstein 83.

II. Auf eine Familie kommen Zahlen:

a. am reichsten in:	b. am wenigsten in:
1. Trüpf 7,1	1. Pörsch 3,9.
2. Lüttenbach 7,0	2. Wundelstein 3,9.
3. Odenbach 6,6	3. Pörsch 3,9.
4. Ruff 6,0.	4. Rammersheim 4,2.
5. Reichenbach 6,0.	5. Rottweilbach 4,3.
6. Rottweilbach 6,0.	
7. Raibensheim 5,5.	

c.

Insoweit in den Gemeinden mit einer beträchtlichen Bevölkerung, fast die Hälfte der ursprünglichen Familienglieder (und in den Gemeinden mit einer beträchtlichen Bevölkerung) haben. Das müssen aufrechter sein wenn nicht zu berücksichtigen sein, dass bei den Zahlen der Statistik (einige Stellen)

mit zwei Familien gegäst wird, wofür ein Sub,
wenn der Arbeiter nicht eine Familie bildet.

III. Auf 100 Tagewerk kultivierten Landes haben
im Kreissekt Palen:

a, am meisten	b, am wenigsten
(Ostbayer. 312)	1, Grünzornbach 16.
1, Wundelsheim 134.	2, Fein 17.
2, Kornburg 69.	3, Pungendorf 18.
3, Anstledorf 59.	4, Kellersdorf 20.
4, Leitenbach 53.	5, Griespachmühle 23.
5, Pfand 52.	6, Anstledorf 23.

Auf 100 Tagewerk Gesamtbesitzung:

a, am meisten:	b, am wenigsten:
1, Wundelsheim 63.	1, Raibornstein 4.
2, Kornburg 61.	2, Griespachmühle 5.
3, Anstledorf 45.	3, Grünzornbach 7.
4, Pungendorf b. Ost. 44.	4, Langbalken 8.
5, Leitenbach 43.	6, Pungendorf b. Ost. 10.

Auf 1 Palen kommen Tagelöhner:

1, der kultivierten Lande:

a, am meisten.	b, am wenigsten:
1, Grünzornbach 620.	1, Wundelsheim 74.
2, Fein 577.	2, Kornburg 144.
3, Pungendorf 531.	3, Anstledorf 169.

1. Landsgemeinde

- 4, Malsgandorf 489.
 5, Gr. S. Pflanzengraben 435.
 6, Lannschellen 431.
 7, Angeltorf 430.

- 4, Pflanz 180.
 5, Lannschellen 180.

2. Vom Hald.

a, am meisten

- 1, Raitenbrunn 2035.
 2, St. Pflanzengraben 1415.
 3, Lannschellen 1064.
 4, Raitenbrunn b. V. H. 732.
 5, Lannschellen 707.
 6, Grunzbrunn 621.

b, am wenigsten

- 1, Raitenbrunn b. Pfl. 3.
 2, Lannschellen 13.
 3, Lannschellen 22.
 4, Raitenbrunn 32.
 5, Haldschellen 75.
 6, Grunzbrunn 95.

3. Vom Gesamtschneidefall.

a, am meisten

- 1, Raitenbrunn 2463.
 2, St. Pflanzengraben 1773.
 3, Lannschellen 1365.
 4, Grunzbrunn 1308.
 5, Lannschellen 1166.
 6, Haldschellen 1022.

b, am wenigsten

- 1, Haldschellen 157.
 2, Lannschellen 164.
 3, Raitenbrunn 219.
 4, Raitenbrunn b. Pfl. 225.
 5, Lannschellen 230.

Aus obigen Zusammenstellungen ergibt sich:

- 1) Die Pflanzengraben sind am größten, wie auch

den Grundbesitz ein verkleinern und südlichen
Theil des Bezirks.

2) In dem Maße von etwabenau ist die Verklei-
nung des Grundbesitzes / Kultur. Lsg. gegeben.

3) Am meisten Malt gibt es im Osten und O.

4) Am übermäßigsten an Wissen aufzuweisen:

Wendelstein und Hornburg, jenseit in der
bei dem Osten einen Gehalt an feinsten
finden. Die Weinbauerschaften haben
etwabenau 100 Personen.

Wäsende, Vorfälle.

Im Saugmischbezirk befinden sich:

3 Mäcken.
10 Hühnerdäfer.
3 Hühnerdäfer.
24 Linsen.
19 Weizen.
26 Linien.

115 Vorfälle.

Im Weizen und Linien sind über den ganzen Bezirk ziemlich gleichmäßig vertheilt. Im Weizen sind im Schwabenfeld nur ansehnliche zu sehen, wie in anderen Weizen.

Saurelauge.

Die unregelmäßige Anordnung der Säure, deren Anwesenheit zu dieser Zeit nur in der Kräfte findet man in den Weizen und Linien, für ganz nicht. In den großen Linsen und Mäcken ist die Lage der Säure, wie in der Kräfte nicht immer dieselbe. — In der That haben die Vorfälle, die nicht das frische und unregelmäßige Ansehen, wie z. B. in Frankfurt, im Weizen und in der Linien.

Der Saft ist gewöhnlich nicht gesalzen. — Der

Eingang ins Haus ist meist auf der Seite, der
Fenster auf der Giebelseite. - Auf der nur,
dann Seite ist die Kuchentür mit der Küche,
auf der andern die Schlafkammer mit der
Küche. Häufig wurden diese in dem Hausbau
unten, so daß alles Hof und aller Lärm durch
diesen geschafft werden muß.

Leinwandstuhl.

Stühle waren alle Stühle einfach ge-
baut und waren mit einem weichen Vorhang,
denn von Holz. Diese Stühle sind fast nie
verloren. Es ist eine Mischung mit Leder,
dann gebastet, steht die alte Stühle werden
denn mit einem weichen. Der Stuhl ist aber
nicht weicher als der Stuhl, aber die Stühle,
wenn sie sind fast nie verloren. Besonders
wenn man viele Stühle gewillt, dann wird
das abnehmen der Stühle gefordert, aber
da für einen Stuhl gesagt ist, so sind
diese vielen Stühle für den Hof mit der
Leinwandstuhl Leinwandstuhl fast nie
verloren.

Der Leinwandstuhl

ist angeschlossen Stuhl. Der Leinwandstuhl
wurde mit Leinwandstuhl - ein Leinwandstuhl

in Schwabach sind zu unterscheiden.

Feuerungsbeise.

Auf dem Lande wird ein Feuer auf dem
Hofe bei offener Lunte geblasen, das dient
der Feuertüchtigkeit von Gefässen zum Kochen.
In dem Hofe gibt es einen Ofen, um die
ausserordentlichen Speisen, oder einen kleinen
Feuertüchtigkeit von Kochen und Ziehen. - Es gibt da
auch Alles auf der alten Weise mit einem
sehr viel Holz verwendet. -

In Schwabach dagegen finden sich
genügend konstante Gefässe und Feuer
sind in großer Anzahl, und zwar gemischt
mit dem in den Hofen der Feuer, nur der
Feuer. In Schwabach haben sie als ge-
staltete Ofenfeuer und sind sehr bekannt.

Häuser der Häuser

2 1/2' - 3' hoch, 2 1/2' - 2 3/4' breit die Häuser sind
mit 3 Häusern die Räume sind.

Die Luftlöcher

sind wohl alle gebrochen, aber die Häuser
sind können nur Luft ausströmen, die
mit Wasser und Luft ausströmen sind.

Liege haben am rechten Ende einen großen
weißen Scheller mit an der Oberseite große weiße,
an der Unterseite kleine schwarze Punkte auf der Oberseite
Rücken auffällig. —

Was das weibliche Geschlecht anbetrifft, so
ist vor allem zu bemerken, daß die Kleider
sehr dünn und von Baumwolle sind, dann Koll
ist, wie oben bemerkt, sehr rar und auf Haut
wird nicht sehr oft geant. — Einmal ist
nicht bunt, das mit schwarz, grau ist das,
bei vorerster. — Weibliche Mergel
immer mehr ein. In der Gasse steht
das hübsche Gaudinarkel vor. In
unserer Gasse steht die Gaudinarkel
die werden alle sehr aufseher geant,
ja, frucht man an, es ist sehr. Dann
werden die Gaudinarkel mit der Gaudinarkel
braten. Auf dem Gaudinarkel
und Rücken werden in der Gaudinarkel
und Kleider.

Stärkungsweise.

Leinwand:

Leinwand: 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Leinwand: 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
(Vendredi, Samstag und Sonntag). also stärkungsweise

Frühling: Kaffee- und Linsensuppe, Weizenbrot,
Kartoffelsuppe mit Linsen, oder Kraut,
Zugbraten und geschmort aus Kartoffel. Suppe,
untes, Suppen, Gans, Kaffee- und Kartoffel,
Käse mit Milch, Ferkeln, Linsen.

Abend: Kaffeebrot mit Kartoffel.

Lebhaft und lebhaft.

Der Linsen mit seiner Familie kommt früh
seiner Kaffee und ist fast täglich sein Kaffee.

Die Befragung der gewöhnlichen Substanz
von sonst einem Linsen in Schwaben ist
pflanzlich: meist Kartoffel, Brot und Kaffee,
s. f. Linsen Kaffeebrot.

Getränke. Auf dem Lande wird fast Wein,
hier und Wein allgemein getrunken. Das Wein,
von dem fast Linsen fast vollständig und Linsen.
etwa links der Linsen findet man auch Linsen,
den Linsenbrot in Linsen, was Linsen ganz
allgemein man.

Der Linsenbrot sind Linsen und Wein in
Linsen fast meistig. Linsenbrot ganz pol,
hier nur, Linsenbrot bei Linsen bei Linsen
in der Linsen.

Ernährungsweise der Kinder,

im ersten Lufte. Auf dem Lande lassen die Mütter die Kinder 1-2 Lufte mit aufhängen trinken. In Rautersried trinkt eine Lammie von 2 Zwillingskindern nach 1 1/2 Lufte alt, trinken und saugen nebeneinander auf nicht geputzten, gelben. Nicht den Kindern ja etwas gemischt, so ist es der bekannte Mastbrat. —

Die Lammie trinkt nicht zum Laster, besonders für Lammiebraten.

Es steht im Bezirk an Gärten, perma an Gärten. In manchen Gemeinden z. B. in Hegebach, gibt es gar keine Gärten. Die Pflanzstätte ist für Lammiebraten und Kinder der Hall und der Gärten.

Die Pflanzstätte ist nicht besonders groß, doch kann man auf einer gar nicht kleinen Fläche. Wichtig ist das Besondere ist, dass man am Sonntag ganz mit Gärten und Gärten zusammen, man zu wissen. Es muss hervorgehoben werden, dass die Pflanzstätte in der Pflanzstätte wenig. Man an Pflanzstätte eine vollständige Pflanzstätte mit Lammiebraten ist.

Ein Haß und Abneigung droht die Keimlingszeit
dem größten sein, und das gilt besonders für
das weibliche Geschlecht.

Die Abneigung zum Leben ist gering, selbst das
wage ich anzunehmen, wie an der Abneigung
und Schwärze. Gut das selbst die Kunst Schwa-
bach keinen Ausgang.

Die Abneigung und Keimlingszeit kommen bei
einem Leben wenig. Besonders im Leben der Keimlingszeit
die Keimlingszeit ist schon nach 3-4 Jahren der Keimlingszeit
mindestens nach 14 Jahren - 3 Jahren.

Abneigung zu späterer Ausbildung sehr gering.
Auf dem Lande ist keine ein Beispiel zu finden.

Abneigung an der Keimlingszeit und Jahren
Leben ist dagegen sehr groß. Was Abneigung
selbst nicht sehr gering.

Ein Haß zu Keimlingszeit nicht vorzu-
den. Wenn Keimlingszeit Leben beginnt, selbst bei
ersten Abneigung wie z. B. in der Keimlingszeit
Stendebelsau.

Sitten und Gebräuche, Feierlichkeiten.

1) Ein Hochzeit.

Im Rabe:

Hochzeitstagen ist der Lohr. Von der Braut wird der Herr, der rechte Herrmann, ein Knecht und der Herr mit seinen Kindern und dem besten Mann geziert. Die Einladung geschieht mit folgenden Worten: „In der Hand et. et. und dem Mann et. zu et. lassen sich begrüßen, wenn die Herr zu gehen, wenn Hochzeit, welche künftigen Sonntag den 18. Mai stattfindet, beizubringen.“

Die Brautleute bekommen von der Brautleute für jede geladene Familie 15-24 Kr. und von jedem Platzmann auf nur 12-24 Kr.

Die Hochzeitstage wird von 10 Uhr bis 10 Uhr, mitten in der Nacht. Während des Festes soll der Braut ihr Brautkleid anziehen. Um 11 Uhr wird wieder geläutet und da zieht sich der Braut nach Hause an. — Nach dem Ringwergang wird dem Herrn auf dem Platz zu essen und zu trinken gebracht. Darauf wird der Herrmann und der Lohr zum Kommen eingeladen. Die Braut zieht den Lohr wieder an.

mit Säuren und Kränzen und gibt jedem das
bessere Gewand ein schones Kleid. - Mein erstes ist
das Juch. Heraus Musik, wenn der Bräutigam
zum Trinken und Essen gesetzt, und die Braut
mit 2 Bräutigamsfrauen und darauf die Aeltchen
und die Gäste. Die Musik bleibt an der Kirche,
sind schon. Es ist das Fest und der Trau-
gast erntet in der abigen Ordnung, und
von der Kirche kommt man auf den Hof, und
hier so sein Spiel nacheinander, worauf in
das Haus gezogen wird. Es wird ein glühendes
gelesen. Der Hof hat am Anfang mit Aufbruch
des Festes zu kommen und die Gäste anzu-
sprechen. Es ist das Fest und der Hof mit
den Aeltchen und den Gästen. Es ist das Fest
und der Hof mit den Aeltchen und den Gästen.
Es ist das Fest und der Hof mit den Aeltchen
und den Gästen.

Hierauf wird auf den Hof, an welchem die
Bräutchen sitzen, ein großer zimmerer Tisch ge-
stellt, in welchen die Hochzeitstische gelegt werden
denn zuerst kommen die Aeltchen, Gesswisten
und andere Verwandte und dann die übrigen Gä-
ste. Hiermit das Fest und der Hof mit den Aeltchen
und den Gästen. Es ist das Fest und der Hof
mit den Aeltchen und den Gästen. Es ist das
Fest und der Hof mit den Aeltchen und den
Gästen.

Diese nicht geschwitten und kühlt am besten.
 Es drückt ihr auch winter einige Salt in die
 Haut; aber es ist winter der Brand zu wenig.
 Man gibt es den ganzen Jahreszeit, und der
 merkt die Brand in großen Brande, in aber
 nicht lange danach, da sie findet, dass das
 soll ein überauswunder ist. Das brennen Bittens
 und der winterlichen Löffelungen nicht, darauf
 liegt sie sich in der tiefen feinen Haut das
 Brandigam und die Rufe der Bittens
 um an diesem. Es kommt aber nicht sehr zum
 Ziel, bis es ein feines Stück fast fertig
 ist.

Ist der Löffel mit dem Löffelungen der
 gestrichen fertig, so hat er den feinen
 gestrichen in der Löffel, als wolle er auch ein
 geistig gestrichen.

Die Brand brennt ein feines Stück darauf, als
 Löffel für die Nase.

Die Brand steht nun auf dem Kopf, die Nase
 steht, der Brandigam ist die Brand vom Kopf
 herunter und langt mit jedem Brandigam.
 Darauf brennen die übrigen Füße mit der Brand,
 der Brandigam mit dem Brandigam. Wenn
 das gestrichen ist, so drücken auf die Brust
 am feinen Spiel an. — Einem Willkomm.

warten die Brautleute mit Musik in ihr Gem
begeben, wo es aufnimmt (Musik und Zimmer
Ehrentanz gibt.

In Deutenbach ist nicht das letzte Gefe
hört, sondern ein Gefe von Eibach. Die
Einleitung misst dieser mit folgenden Worten:
„In einem feierlichen Maßstab soll es feierlich sein
hören. Der Brautigam ist der eheliche St. St.
dieser hat sich ein eine feierliche Ehrentanz
angeordnet mit der Frau und Tugendstunde der
et. et. Es sind auf die beiden Ehrentänze, alle
das Brautigam und die eheliche St. St.
auf das Frau Braut Tugend ist es der eheliche
St. St. diese Tugend haben die eheliche St. St.
hören, den ehelichen St. St. an ihrem Ehrentanz
hören, wo sie eheliche Ehrentanz haben. Es
gibt sich ein eheliche Ehrentanz. Auf diesem
warten sie ihren die Frau eheliche, sie eheliche
zu sehen in die eheliche St. St. wo das
Gefeist als gefallen und eheliche werden
soll.“

Vor der Gefe steht das eheliche St. St.
(Gefe) Tugend St. St. die eheliche, eheliche
Ehrentanz haben, stehen sie in der eheliche
Braut und eheliche von dieser ein eheliche St. St.
hören. Es sind stehen sie mit einander.

sont, und nun zuerst beim Bräutigam ankunt,
umgeführt einen Hof als Feind. Umgekehrt
findet ein Feindmann vom Häutig aus zu
brant steht nur das Leger bekannt ein
Gemein.

Ein Brand wint an dem alten brennenden Haus
ab, es ist, wie bei dieser Gelegenheit sich das
Gefühl des folgenden Anns:

Wenn das Genie mit Bildung das Glück
am 26. Sep. schreibt: Ein tugendhafter Mensch ist
nicht zu haben und wird dem gegeben, dem
Gott gefällt, so hoffen wir dennoch, daß Sie
mich die Gerechtigkeit besitze, um zu hoffen,
daß Altes zu verlernen, wenn das es nicht,
mich nicht haben und Gerechtigkeit ist.

Dieser Gesandte wird aber Niemandem sagen,
 dass er mit mir sehr diesem geliebten Gebra-
 uch und dem allmächtigen Gott mit kindlicher
 Liebe. Er wird sich also auf Erden nicht setzen,
 dass er in dem Geiste ankommen will, sondern er,
 sein Herz nur mit uns, mit seinen Lieb in
 Freundschaft zu verbinden und leben und leben um
 einander und mit freudigem Gemüthe zu
 Gott zu gehen zu gehen. Er wird auch sein Herz zu
 seiner Arbeit gewandt werden. Mit seiner Liebe

[illegible]

Kommst du nicht mehr zu mir?
Ich habe dich sehr vermisst.
Schreibe mir bald!
Deine Mutter

Es bitte aber vorher all ein Linsen den Braut
mit das Bräutigam, von einem Antem mit
Herrn ein ganzes Jahr ein oder zwei Wochen
zu erwarten. Es ist nicht wie du gewöhnlich
zum Jahr für eine Woche und einen Monat.
Solange das Jahr mit dem ersten Sonntag des
Jahres zusammen bitten wir die ganze Zeit
gemeinsam mit dem ersten Sonntag des
Jahres zu sein aus dem Hause zu gehen und
die ganze Zeit von dem ersten Sonntag des
Jahres zum Ende der Welt zu gehen
zu warten, zu hoffen, zu hoffen, in
allen die Augenblicke der Zeit in
einer mit dir, wie es einem solchen Mann
wohl ansteht, so werden wir dich und die

[illegible]

Laura hat ganz persönlich aufgenommen
 dankt ihr ganz herzlich den Brief, daß sie
 die Brautleute zu ihrer Hochzeit sehen
 und übergeben sie diesen zum Brief. Was der
 Maximal weiß er nur Galt.

So find' ich dich in fester Thuman
In dieser schönen Stadt,
Und fass' ich dich so glücklich und froh
Auf dieser Gasse.
Ein Herz, wie ich's worden auf
Kriegszeit und munter sein.
So frant sie ja schon Alles sein,
Alt, Jung, Groß und Klein.

Alleu Rayen waren ansehnlich 55. —
 Anderer unserer, das ist 5. 6.
 Vom ganz Osten und unserer Gasse 5. 6.

Ich weis auf allem nimm guten Kredit und dann
aufzukommen war.

Nachdem Ihnen kommt die sog. Verkündung
• das man nun bereits den gleichen Jahres ab
geben für die gewöhnliche Mittelnutzung seinen Geben
in diesem Einkommen der Stadt der Provinz gebracht
werden, so ist es nun notwendig, dass man
sich mit der Regierung für den Teil
des, der Einkommensteuer zu zahlen
sollenden den gleichen Teil abgibt.

halten, weil sie an diesem Jahr schon eine
 Gussnitzen auf geschwunden Linderung roffinnen,
 mit einer ansehnlichen Begleitung besetzt, in dem
 Ringen für sie gehalten mit rechtlich an der
 halben Gussnitzen ein allseitigen Gussnitzen
 nicht ansehnliche haben. Sollen sie dann
 mit Speis und Trank versorgt werden sein,
 so wird es für uns gesamt roffinnen, staten für,
 einen Linder aber dem Linder wider Wasser,
 von Linder abgegangen, so sollen sie, solchen
 Gussnitzen geübt, zu ansehnlichen mit Linder geübt,
 die nicht nicht ansehnlichen haben, so wird
 geübt zu sollen mit dem vorgeschriebenen
 Linder nicht zu ansehnlichen, so wird
 vorerst die Bräutigam als Linder, ansehnlichen
 morgen, geübt als Gussnitzen, in dem
 Linder nicht dem Linder. Linder mit Linder geübt,
 nicht zu ansehnlichen, in dem Gussnitzen in
 ansehnlichen mit ansehnlichen Linder nicht wollen,
 dem zu sollen. Linder nicht als ein Linder Linder
 Linder nicht, ansehnlichen Linder an dem
 Linder mit Gussnitzen zu ansehnlichen, so wird
 dem Linder ein Linder Linder auf dem
 Linder Linder. Linder nicht wollen, Linder,
 die Linder nicht Linder Linder Linder.

stankt liegen kann.

Aber nun laß uns dahin set, an dem Ort
ganz vom selbigen Dyrnaußel mit salt ge-
stalt, Carabin, Linderen, ganze Gärten zu
pflanzen oder anpflanzen,
Ihm wird es einmahl geschehen;
denn mit Bräutigam werden wohl ansetzen,
mit dabei sich auch annehmen,
sich anzusehen, wie sie beiseite mit wunden
auch dergleichen Taten
einstig wieder werden machen.

Jetzt mußte ich, daß unser Paar
dort hinein mehr folgen.
Ihr Jungfrau müßt bald auffanden
dort steht nicht lang nachgeben.
Lasst ja nicht sein, kein Kuck,
dort fortgesetzt auf seinen Ort.
Ich will dir geben deinen
Mit ganz frommen Willen.

Ihr Jungfrau müßt dich bereit
zu einem kaltem Geynritzen.
Ihr Kind, und ich, Gais mit Laute allein,
streichet Euch gutes Geynritzen.
Hat denn aber kein Wein,
Will ich auf der garten sein.

Siehe 8. 8. ein sehr geliebter Kaiser und
seinerseits letzter Kaiser. Linienkristalle und
kristalline über sie zu setzen, mit einem
einigen dem gl. Glase mit glänzenden Gläser
vorgestrichen; wie fast jede Verwitterung
mit viel Wasser befeuchtet wird.

3. Lössfelsen und Lössfelsenkritik.

Sobald Lössfelsen untersucht ist, so wird ein Löss
gefüllt, damit die abgeplatteten Lössfelsen
den Lössfelsenkristalle muß die Lössfelsenkristalle
aus der Lössfelsenkristalle des Lössfelsenkristalle
für Lössfelsenkristalle und Lössfelsenkristalle in der Lössfelsenkristalle
Lössfelsenkristalle in einem Lössfelsenkristalle
Lössfelsenkristalle. Wenn die Lössfelsenkristalle
gefüllt, so muß Lössfelsenkristalle Lössfelsenkristalle.

Die Lössfelsenkristalle Lössfelsenkristalle
finden sich die Lössfelsenkristalle und Lössfelsenkristalle
Lössfelsenkristalle nur dem Lössfelsenkristalle in
Lössfelsenkristalle mit Lössfelsenkristalle und Lössfelsenkristalle
Lössfelsenkristalle mit Lössfelsenkristalle Lössfelsenkristalle
Lössfelsenkristalle Lössfelsenkristalle Lössfelsenkristalle.

4) Das Ringweissfuch

Auf dem nur dem Ringweissfuch wandern pfen Ringeln
gebraten, wenigstens in der Gasse von Schwabach mit
Stirnberg. Diese Ringeln wandern in die Kunst zu,
tragen als Geschenk für die Familien, zu wahren
den Weibern das fast über ihre Missethaten
Büßer bringen.

Der Ringweissfuch magst den letzten der
pfen weil zu schaffen, der an diesem Tage der
Mairn frohneffast und angeordnet wird.
Lepellen, ein feines, feines Leinenkleid,
wird aus dem Walte mit geschmückten Fäden
und mit Musik abgefaßt. Die Fäden tragen zwei
Büßer, welche einen unbefehlten Aufsatzen
müssen, insbesondere sie muß nicht mit einem Mair,
den vorgehen lassen dürfen. — Der Leinen
wird bis auf die Fäden mit Äpfeln abgefaßt ab,
gefaßt und da, wo die Äpfel geblieben ist, wenn
den Leinen angeschlossen, und zwar nicht
bilden untergeschalteter Geräte z. B. Klappstange,
Kreuz, Kreuzer z. z. Auf die Fäden können
fallenderen feinen Leinen und was auf einen
Leinen. Die zwei Büßer, welche den Leinen zu,

zugewandt, heißen Platzkünstler.

Am Sonntag nach dem Faschingsgottesdienst
gehen die Besucher im Saal zusammen, um die Musi-
ken abzuspielen, und zwar in folgender Ordnung:
voran kommt der Riktor mit einem grossen
Trommel, ein Trommeln anzuheben zu können.
Dann folgt der Posaune, welcher einen sehr guten
Ton mit seinen Tönen bescheidenen Gattungen
spielt. Endlich kommt der Musik mit den Besuchern
sicherlich ist die Art der Musik, wie in
den den Gattungen ausgespielt wird. Die Ver-
sorgung der Platzkünstler? Es werden gewöhnlich
500 Loos gemacht à 1 Kr. Die meisten wissen, dass
abzuheben die Ungewinnlichkeit und wissen, dass
Lohn abgezogen. Sonntags 10 Uhr, gewöhnlich
11 und 12 Uhr sammeln sich alle nur den Musik-
anten um den, "Mann". Die Musik spielt mit
den "Platzkünstlern" langsam mit einem "Platzkünstler",
wahrlich nur nicht gefallen sein dürfen, um den
Lohn. Ein Angestellter geht aus einem der
Loos anfallenden Parteien um herum, die
den Gewinn gewinnen. Unter Tisch und grossen
Tisch wird das Resultat nachgerechnet. Dann
kriegt man sich wieder auf den Saalboden
denn aber ganz der Musik, so kommt der

Oefner den größten Sammel nur das Kopf, 6,
 fass nur nur gußt mit Musik in das Haus des
 Jammers, den der Sammel anfangen ist
 wird. Aber der Jammers kommt schon zu
 sehen. Der Mann kommt ein das sein auf
 den Kopf / (immer) mit es wird so lange gußt
 mit gußt, bis das das hier ist. In Musik
 muß der Jammers auf anfangen, wenn er
 auf den Oefner ein gutes Einklang zu ge-
 hen ist. Damit gußt 9-10^{te} auf, also fast
 so viel, als der Sammel anfang ist.

Oefner mit der Sammel auf die
 anfangen Kopf, fangs an, und
 fangs an. In der Zeit das Jammers wird
 ein "Spitzen" mit langen Fingern
 gefügt. In der Mitte des Jammers stellt sie
 ein Fingern auf einen Kopf, ein gerader, in
 der Jammers mit Fingern Fingern gefügt,
 in Fingern fangs, fast fangs an in
 den Kopf fangs. Bei jedem Anfang, erist
 die Fingern auf den Kopf ein Fingern: 1. 2. 3.
 in Fingern gefügt, bei jedem der Kopf, Fingern.
 Fingern das Fingern fangs die Fingern mit
 dem Fingern ein den Kopf fangs. —

Der Deutenbach wird am Montag früh, wenn die
Lung anfängt, als man der Musik vor dem
früh „den Morgenstunden gabe.“

5) Der Pfefferung.

Das ist eine eigentümliche Gattung, die
wahr in den Jahren vorkommt, wenn der
zum erstenmal kommt.

Morgenstund der Zeit von Hallen
mit einem den Rufen der Zeichen dem
Guten ab. für jede Zeit bekannt
am Ende

Zeilen Tage zu den für Rufen für
die Mitternacht mit bekannt für die
Zeit 1 hr.

Für den Rufen bekannt man ist
mit 3 Stunden null Tag und gibt ihr Zeichen
Zeichenzeiger.

Wenn das Zeichen dem Hallen gegeben
wird, so legt man einen Rufen mit einem
gute in der Zeit auf die Zeichen, so dass jede
Zeit darüber weg schreiben muss. Das
wird vor dem ersten.

Die ersten jungen Rufen werden am Kopf
mit Pfefferung mit jedem Rufen gegeben,

besonders aber ist der Tisch hier sehr schön
geziert. Auf den Rüfen der Mägdlein sind mit
denn geschmückt.

Wer mitgehen will, darf nicht kurz sein,
sonst reißt der Ruch über die Köpfe und Kränze
hervor.

Das Tischwein auf die Hände geben.
dann mit den Händen der Mägdlein mit einem Ruch.
Aber da gehen die Mägdlein nur einige Zeit weiter
gerade ins Kirchhof und schon Musik zu hören.
Die Bürger sind schon vorher eingeladen und um
beginnt der Tanz. Die Mägdlein wählen die Tänzer
selbst, indem sie ihnen vorziehen, sie wählen
sich auf die Tänzer nur zu sehen, dazu müssen
sie aber auf die Musik gehen mit den Bürgern
tanzen. Beim Tanz aufgehen annehmen sie
jeden Charakter als wenn man als Gefeuer
mit.

Einiges über die Leinwand.

Die Leinwand müssen den Tanten mit
den Tanten, die Tanten mit den Tanten,
hofft sagt es.

Der große Kunst hat die Tanten zu machen,
sagen und muß für die Tanten auf den Tanten

pfunden, der klein set die Cyren mit ungs auf
das Füllte für den Kuffell pfunden. — In gro-
ße Menge arbeitet im Kell, der klein set
den Stämmen in den Kuffell mit Füllte die
Cyren. Ist nun ein dritter da — das „Marka“
so muß diese der grobe setzen.

Ein Kuffell pflügen im Kuffell, die Mäg-
de, wann es die große im Kuffell ar-
beitet auf den Boden.

Der gewinnreiche Arbeiter, der klein
pfunden, muß der große Kuffell den Her-
arbeiten.

Der größte Kuffell, der klein
haben sind, essen diese allein mit den Boden
mit seiner Familie auf allein. Der große Kuffell
set der das Kuffell, das Gebot anzunehmen, das
bekanntlich wird von Einzelnem, wird im Her-
gepfunden wird. Amis darf sehr in die Cyren
bringen und auf nicht älter, als der große
Kuffell, mit wem er arbeitet, müssen alle auf-
setzen.

In kleinen Haushaltungen oder die klein-
haben mit der Familie und dann müssen sie
bei Tisch alle auf dem Boden sitzen.

Das „Samstag“ heißt darin, das
die Kuffell am Samstag Abend mit dem Kuffell
in das Kuffell gesetzt und auf Boden

auszuweisen dürfen.

Amphibien-Gebäude.

Die Frau geht beim Eingange nicht unter
dem Mann, sondern immer einige Schritte
hinter.

Die Frau bekommt von ihrem Mann in
der Regel kein Geld. Wenn sie es
hat, so ist das von dem Mann, der sie, das
Geld mit sich bringt. In unsern größten
Läden darf sie nicht einkaufen, sondern
nur kaufen und verkaufen.

Ein eigenes Haus besitzt sie nicht im
gewöhnlichen und wässrigen Teil des Landes.
Sie ist gewöhnlich dem Mann mit seinem
Einkommen.

Immer größerer Gewinn ist in seinen
Händen ein Einkommenszweig. Insofern man
auch an einen Einkommen zum 6-10% jährlich.
Seine Arbeit ist fast ansonsten als in dem Mann
unvollständig. Wenn er die Arbeit bezahlt, so
ist das gewöhnlich. Insofern der Einkommen
seiner Arbeit und 1 oder 2 Personen, wird
am besten wissen, und zwar in der Arbeit,

daß der Fuglflüßner im Winter Acker, auf Kraut
müßte wissen, denn Acker bekommt, als Wein,
Krautflüßner aber der Laine hat und Spinn
einen Weife fergibt. Winter bekommt der Fugl
flüßner einen Acker, auf welchem er sich fergibt
den Laine kann und auch Laine auf das
Laine Acker Laine für sich. In Laine
müßte nämlich das feld ackern und dringen, den
Laine fergibt, die wüßigen Pflanzen zu
helfen Laine, die getrocknete Laine zu
Kart bringen, die Laine beim Kart
mittragen. Laine müßte der Fuglflüßner
die Pflanzen fergibt, alle Laine nun,
wissen, die Laine der Laine auf sich nehmen
Im Laine wird Laine gleichmäßig geteilt.

[illegible]

Verzeichniß

verschiedener Krankheitsformen mit Augen
der dabei gebräuchlicher Augenmittel:

1) Augenkrankheiten:

Augenröthe, Bindehautentzündung, Augenschmerz, Juckreiz, Brennen,
Entzündung - als Abführmittel zum Linderung.

Augenwasser mit Bindehautmittel - zum Linderung.

Augenwasser zum Binde - zum Linderung.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.

Ein Kratzen mit einem feinen Pinsel aus dicken oder
dünnen in die Augen zu streichen.

Augenwasser in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.
Zum Binde in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.
Zum Binde in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.
Zum Binde in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.
Zum Binde in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.
Zum Binde in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.
Zum Binde in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.
Zum Binde in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.
Zum Binde in die Augen zu streichen.

Augenwasser zum Binde in die Augen zu streichen.
Zum Binde in die Augen zu streichen.

2) Blut stillende Mittel.

Braunspulpannen in die Hände zu streuen.
Zinner aus einem Baryt in Essig getränkt.
Verbrautes Teger mit Weisbrot und Galläpfel
als Trinken.

Küpfelkraut getränkt.

Moss, das auf einem Leinwand getrocknet ist,
getränkt.

Geruch von Gewürz (von dem Pfefferkuchen).

3) Gegen den Brand:

Essig, Weinsäure, Alkohollösung — alle helfen.

4) Gegen den Linsfall:

Trinken von einem getrockneten Kirschen.

5) Kirschen, Vorfall:

Mit dem eigenen warmen Urin waschen.

6) Linsgriff (der Fingerring).

Gebranntes Hirse, Weizen, Runkelrübe,
Küpfel, Ankerkraut — zum Linsgriff.
Linsgriff, Kirschen, getrocknete Linsen an Essig ein-
spritzen.

Essig mit getrockneten Linsgriffen von oben
mit getrockneten Linsen — zum Linsgriff.

Leinwand mit Wasser mit Küpfel — zum Linsgriff.

7) Krämpfe der Hände:

Baumöl, Pfeffer, Pfeffer, Weizen,
Essig, Linsen — drück die Nase ein.

8) Gallsüß (Horn).

Leinöl, Pfeffer, Krümel, Wein von einem
Mannsbild - süß die Nase einfüllen.

gebrenntes Salz.

Wasserdank, Sängern Krümel (soenum gracum),
verbranntes Salz, Pfeffer, Pfeffer, Krümel,
il. Essig - süß einfüllen.

Wasser von Laburnum, die am St. Johanns Tag
zwischen 11-12 Uhr gesammelt werden - süß ein-
füllen.

9) Honigsüß zu befeuchten.

Leinwand mit Honig - süß einfüllen.
Honig von Honig, Pfeffer, Salz, Essig, gebrennt
mit gesalzenem - süß einfüllen.

10) Honigsüß (Horn).

Wasser von Laburnum mit Essig, süß ein-
gefüllt Wasser warm gemacht - süß ein-
füllen.

Wasser von Laburnum mit Essig, süß ein-
gefüllt Wasser warm gemacht - süß ein-
füllen.

Wasser von Laburnum mit Essig, süß ein-
gefüllt Wasser warm gemacht - süß ein-
füllen.

Wasser von Laburnum mit Essig, süß ein-
gefüllt Wasser warm gemacht - süß ein-
füllen.

Wasser von Laburnum mit Essig, süß ein-
gefüllt Wasser warm gemacht - süß ein-
füllen.

11) Honigsüß.

Leinwand mit Honig - süß einfüllen.

12) Honig.

Leinwand, Leinwand, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer,

Spengernis, Rißfelg, Gupfelwurz, Alantwurz,
Stachelwurz, Lilienschal (L. urens), Kuckuckswurz,
Fischerwurz, Carduus marianus, Pöllei, W.
müll. mit Wein oder Bier oder Wasser.
Pfefferwurz oder Gupfelwurz mit Weydenrinde zu
dem Teuf.

Sacrum gracum, Gupfelwurz, Alantwurz, Pöyl-
baum - alle Zücker.

Einem Offiz lagern bis sie weiß werden und den
dem Teuf in dem Gult waschen.

Lamben und Pöylwurz
getrockneten Gupfelwurz gegen das Krühen der
Hunde.

13) Wenn ein Pferd durchgefahren ist.
Ein Kuch von einem Gupfel, dem Kuch geformt,
zu sat, mit Speiseweiß stellen und einlegen.

14) Lungenfist.
Einem Rastkuch kochen und gütlich mit
Anyalitwurz, Weydenrinde und W.

15) Mücke der Pferde.
Limonenöl, Grünzart, Alant, Pfefferwurz, G.
wurz, Lilienschal mit Offiz - zum Einlegen
Anyalit, Kuckuckswurz, Pöllei, Lilienschal - all das
3 Tage Wasser kochen lassen und dann
mit Weizenwasser waschen.
Mit dem Wasser waschen waschen, in waschen und
mit Lilienschal waschen lassen.
Gupfel, Lilienschal, Pfefferwurz, Pfeffer - u. Pöllei.

10) *Argemone* L.

Chaulmoirge, Gistoweg, Juring und Pfingstbaum.
Antimon in Rhein setzen lassen um den Rhein
einzufüllen (Horden).

17) Raritäten der Fauna.

Altes Schloss, Grünau, Linz, Mühl, Baumwollen,
Grosfel - als Palen.

gelitzaukruv, frunſan, ſvunſu muiſu kioſt,
mũ, ſvun, kũmũ, ſvunſu muiſu —
nũ ſvun.

18/ Rainton.

Stücken mit heißen Wein oder Liquor mit
Zuckerzusatz ^{oder} mit warmem Pfefferbrot
zu essen.

Zurichtl. Bungenin mit altem Pflaster —
als Falz.

19) *Arp (Harden)*.

[illegible]

Kannig-Kragzöl wurde mit Chamit einfließen
Mittel von Mafisio in Raffinierung.

Gesamtheit, wasser fließend, Cassia (?) Waister,
wässrig, Pfeffer, Qualen, Chibugnit, Pfeffer.

20/ Platz ohne Spannung

Chämäl mit Chämsilben auf die Ufa
hinsichtlich - aber noch sehr erregt
die Ufa.

21) Pulver aus Pfeffer.

Altes Pfeffer, schwarze Mörten, Pfeffermörten,
el. Pfeffermörten.

Grünpfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten,
Pfeffermörten.

Grünpfeffer: Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten,
Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten,
von einem guten Pfeffermörten.

Grünpfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten,
Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Altes Pfeffer, Pfeffermörten, Pfeffermörten, Pfeffermörten.

Gurmpulver f. v. Hrn: Pfaffenst. Argentum, Nigra,
" Symplicia, Kaffee.

" Zinnpulver, Argentum, Kaffee.

Grünspan, Argentum, Kaffee, Rindenschleim —
Galläpfel.

Wundstich: grüner, grüner, Kaffee, Silber,
gelb, Kaffee, Argentum.

22) Wenn ein Speck nicht, Salzen kann:
Kaffee in den Speck Kaffee.

Wundstich in Kaffee Kaffee Kaffee — Kaffee
Kaffee.

23) Wenn ein Speck das Kaffee nicht salzen kann:
den Speck mit feinem Pfeffer Kaffee.

Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee
Kaffee — zum Kaffee.

24) Wenn der Speck:
Kaffee (v) auf einem Speck in den Speck Kaffee

grüner.

25) Wenn der Speck:
Kaffee mit Speck Kaffee.

Kaffee mit Speck Kaffee.

26) Wenn der Speck f. v. Hrn: Kaffee Kaffee Kaffee
Kaffee:

Kaffee mit Speck Kaffee.

" mit Speck, Kaffee Kaffee.

" mit Speck, Kaffee Kaffee, Kaffee,

" Kaffee, Kaffee.

" mit Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee,

Laub-, Gulan-, Kainfprung, Gart, Royal,
Lümm, farniff, Märken, Ammenkennin.
Gummiarabicum 3 Horgen aufeinander
geben.

27) Gegen den Harn, d. f. Entzündungen an nützlichen
Rümpfen zu thun z. b. den fingen.

Wiffenheit ist farniffen mit Silber, Kräftigen
einreiben.

Arten gewiffen Oken mit Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer
geben und einreiben.

Fortwachen mit gewiffen Pfeffer mit Pfeffer
in Milch eingeben und in die Harn eingeben.
Rück farniffen.

Gut man immer aufwachen Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer
geben und einreiben.

28) Gegen Harn:

Anwachen mit Salz eingeben - Pfeffer, Pfeffer,
Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer,
Pfeffer, Pfeffer - zum eingeben.

Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer.

Pfeffer mit Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer,
Pfeffer, Pfeffer 3 Hogen aufeinander eingeben.
Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer.

Pfeffer zum eingeben: Pfeffer, Pfeffer,
Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer,
Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer.

Pfeffer zum eingeben: Pfeffer, Pfeffer,
Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer,
Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer.

Pfeffer zum eingeben: Pfeffer, Pfeffer,
Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer,
Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer.

Leichte Mischur von markirten Ranzosen.

1) Wenn ein Pferd die Galle nicht brausen will.
 Da nimm Salz und Salz, das einen Stein drückt, befeuchte
 das Salz ein Löffel davon in ein Stücken mit Salz,
 und nimm es ab und mit Wasser an, bis ein Stein
 und lege es ins Wasser und koch es ab, bis das
 Salz davon fällt, nimm dann das Salz, und koch
 es ein Löffel davon in ein Stücken mit Wasser.

2) Ein köstliches Wasser, so schnell zu machen für
 alle feinen Krankheiten: Pfefferwasser, Al-
 kohol, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer
 in Wasser oder Wein und koch den Pfeffer davon.

3) Der Galleflüssigkeit oder ein, wenn ein Pferd
 nicht genügend kochen will, so sei man nicht ein
 Stein oder ein Stein:

Da nimm einen großen Stein (Stein) der
 sehr groß, aber von einem Stein der ganz klein
 für ein ein sehr klein Wasser oder ein Stein.
 und drück ihn an, und koch es ab, und koch
 mit einem feinen Stein, und das ein Stein,
 und koch es, so kann man es ein Stein kochen.
 Kuche es, bis es ein Stein, und koch es.

4) Salz oder ein Stein. Da nimm ein ein Stein,
 und koch es ab, und koch es ab, und koch es
 ein ein Stein, und koch es ab, und koch es.

Leinwand in guten Hand, mit wasch ab wasch du, mit
einander an einer Salbe. Hand wo du willst
Hand salbe, so pflegen mit demselben Salbe
bis Hand weicht. Probat.

5. Willst du, dass dein Pferd besser läuft als eines
Anderen: So nimm Leinwand mit Stoff zu Fäden,
gib dem Pferd unter das Füllen, 3 Tag zuvor,
dann du weiter willst, bring ihm nur auf den
Reiß mit ein gebastet Brot dazu, so nimmst
du viel Stärker 5. 5. Probatum est.

6. Wenn ein Ross zu rasch: So laß ihm die 2
Leinwand schlagen mit fang das Blut an,
für ab in einem Hasen, gib 1/2 Hand Leinwand,
dann daran mit 3. 3. wasch Hand, nimm ab wasch
untereinander, dann pfleg dem Pferd die
2 Leinwand Leinwand damit mit drück ihn sein weiter
zu. Probat.

7. So ein Pferd einen Halsfuß hat. Wenn der ein
Pferd gekümt, das ganz Leinwand auf den Faden geht,
mit das Leinwand faden auf pflegt, dann selben Pferd
ist der Hand - Stärke (Stärke) zu küh mit geht
also der Leinwand faden. Willst du aber ein selbes
Pferd kühnen, so für also: Laß die wasch das
Pferd Leinwand mit wasch wasch mit pflegen
das Hand auf dem Leinwand Leinwand faden dann
Hals mit Leinwand auf dem Leinwand faden ab mit
einem ein Leinwand mit pflegen gerade mit dem

in Wasser mit einem Zwang die Haut auf bis die
die Haut. Alsdann fängt, dass die gleich mit dem
Hammer (mit einem Zwangfinger breit sein dünn
nicht lang, auf ein Holz steht davon, dann es leicht
erst nicht leicht an, setzen das Hammer auf
den Punkt. Alsdann, wo die die Haut geöffnet ist,
setzt das Hammer mit der linken Hand mit
mit der rechten einen Stoß 2 oder 3 auf den Haut,
Alsdann, bis es ganz angewandt ist. die durch die nicht
möglich, wenn die nicht auf einem Punkt steht, es alle
das ganz wenig. Also fängt die im weitest.

Wenn die aber zum erstenmal ist, so nimmt
das Wasser von einem ein gekochten Ei mit
reinem Wasser, dieses ist besser, als das arabisch, nützt
es in einer Pflanze bis es die wird. Die kommt
die brauchen, bis es pflanzet, so brauchen, was dazu nötig
ist. Also wird schon Hand mit Gottes Güte, werden
gefolgt, dass wenn es einander brauchen können.

8) Wenn ein Kopf tödlich verwundet ist, mit der
Handen nicht verlegt, wie ein Pfeil in 9 Tagen
zu sehen sein alle Operationen mit Wasser.
Zuerst einen Gang. Wenn es ein ein weitere Hand,
setzt es über ein Kupfer, so fängt es a so zu sein,
bis die die Licht mit alle für aus zu sein kommt,
so bleibt ein ein Silber, das fängt auf. Also fängt.
nach der Hand fängt, wenn man einen Mann darinnen,
dieser lässt auf dem fängt gleichmäßig sein.

so lange, bis es zu Fiebern wird mit sehr viel gro-
malem Fieberanfall. Aber wenn die Fiebern nicht
sofortigen Reizkräften willigt, so lag die Fiebern
so, (Lippenwunde) in ein Bräunnenwasser bis es ab-
gegangen ist, so geht dann Fieber in den Fiebern,
mit der Fiebern in den Fiebern mit sehr ab in
den Fiebern, mit sehr sehr das Tage 2 oder
3 mehr eine Fiebern der Zeit. In 9 Tagen
ist es gewiss gesamt. Probat.

9 Ein Fiebern nach allen Fiebern:

Nimm 2 Löffel Fiebern, 1 Löffel Fiebern,
3 Löffel Fiebern, 2 Löffel Fiebern,
2 Löffel Fiebern, 1 Löffel nach Fiebern,
1 Löffel Fiebern — alle Fiebern. Probat.

10 Fiebern zu Fiebern:

Nimm ein Fiebern auf das Fiebern mit sehr
großem Fiebern, Fiebern Fiebern, Fiebern
Fiebern, mit den Fiebern Fiebern, Fiebern
den Fiebern Fiebern. Probat.

11 Fiebern Fiebern:

Nimm ein Fiebern Fiebern, mit sehr
ab mit den Fiebern mit 3 Fiebern Fiebern,
Fiebern. Fiebern Fiebern Fiebern in den Fiebern
auf, Fiebern Fiebern, Fiebern Fiebern
zu Fiebern mit den Fiebern Fiebern
Fiebern die Fiebern mit mit einem Fiebern

Esensmittel gesammungsmittel.

12. Wenn ein Kopf das wilde Haar hat.

Gibst du einen Lorbeerbaum mit einem Korb, bringst, Braunkorn mit Essig, alle 5 gesammungen, macht mit Essig die Nase einigmal. Auch wenn es ist, so ist es besser, wenn aber einen 24 St. nicht gesammungen wird, so erpicht.

13. Ein vorzügliches Mittel, die mit Galt zu be-
gessen ist.

Essig einen 2 Löff Essig, 1 Löff. warmen. Auf-
schneide es klein, lasse es einigmal an der gesehen,
gibt ein wenig Braunkorn darüber, so
wenn es nicht kann, so lasse es zu das Haar
mit schneide es ganz warm sein, so dringst
dieses Essig mit Blut, ist auf gut, wenn man
in die etwas warmtrocknet hat, so ist, was es will.
Es wirkt das ganze Haar, wie auf dem
Brückensammungen über Kopf. Prob. est.

14. Ein der warmen Stief mit Honigklee.

Ein Honigklee, Blut, warmen so erpicht
mit Baumöl, das Honig in Essig gesammungen, so
wird das Honig erpicht.

15. Wenn ein Pferd nicht frassen will:

Ein Honigklee, so ist Honigklee ge-
macht, soll es ein wenig die Nase, so ist.

16. Wenn ein Kopf krank ist.

Ein 1 Löff warmen. Honig, gesammungen Honigklee,

Angelika, Samranganasafalan, jinas 2 Lufz gepackten
in ein Amert Stein eingepackelt, der Stein auf
den Jinger aufgelegt, ein wenig feuergeflutet,
abwird zum Gunt besser.

17) Wenn ein Kopf salzig ist.

Es ist daselben aus, bis aufs Leben, mit ganz
Lambwein darauf, gibt ihn an, dass er kocht,
mit 4 Alayen für winter daselbst, dann
gibt es Galt mit pfieren die Gif damit, so man
gibt ihn.

18) Wenn ein Kopf Littere rot ist, so pfiehet man
zum Sauf.

Leug ihn die Linge furcht, in der der Jinger hat
2 Mann, die sich ihm ab dem dinst, stich in die Kaput.
für mit einem Heinen, dann wird er die Jinge
mit Salz, so steht ab winter mit winter gesamt.

19) Wenn ein Kopf stichig ist.

Es steht einen Heinenfrau am Kopf mit Salz,
die Heinenfrau drückt man, so gibt es mit der,
was in die willst.

20) Ein Heint finkend zu machen.

Man gibt einen Heinen Heinen Heinen Heinen
Heinen, steht ab dem Heint geistlich das Heinen
Heinen, so finkend so lange, bis man ab dem Heint.

21) Ein Heint klein zu machen.

Man gibt dem Heint Heint mit der Heint
ein wenig auf der Heinen Heint für einen Heint

oder gern mit einem Zwiingsaden im Munde und
ein wenig an die Haut. Befördert dem Schmerz von der
Haut nicht, wenn man es winter absperrt. Es
wirkt nicht anders, als ob sie abblinde.

22) Von dem Kopf, Hals.

Jeun schwarz, ganz rauh, ganz weiß, hässlich und viel
weißelocher unter gemischt sind häufig und sehr ganz
gut. Jeun immer Kopf in den Hals, in die Fingel,
da sind 2 Häute über einander, ist die andere sehr
dünn, so wird das nicht ganz so sehr im Leben.
Ein Kopf wird immer am Kopf nicht fest, das wird
ganz fest. Ist ein Kopf unter dem Beförderung, das
ist an der Arbeit gut. Ist ein Kopf ganz dem Leben
mit, das ist gewiss sehr sehr und ist nicht was
arbeiten. Ist es kurz unter dem Augen und sehr ge
wird sehr, das heißt sich nicht ganz fallen. Hat es ge
wisse Sinne gewiss dem Schmerz, unter der Haut,
das heißt gewisslich, hat aber nicht so sehr in der
Arbeit. Ist ein Kopf mit den seitlichen Linien ge
schrieben, als mit dem anderen, das ist gewiss zum
Zweigen oder heißt zur Hand halt. Ist ein Kopf
nicht immer an den Linien, das mag wohl arbeiten
und ist nicht gewiss zum Leben. Ist ein Kopf
immer immer Kopf mit ist in der Fingel weiß, das
heißt hat nicht ist hat gewiss Erfahrung und
ist ganz allem. Ist es nicht unter dem Augen und dem
bewegten Schmerz, das ist sehr und sehr. Ist ein
Kopf sehr Kopf, so man ihn den Beförderung zieht, ist gut

6

23. Fähr zwischen der Kasse.

Den ersten soll ein Handfaden lange, eigens für
 ein doppeltes Gänge, ein vierfaches Gänge, sechs
 Gänge, sieben Gänge, acht Gänge, neun Gänge
 mit einer fackelartig, ein großer Gang, je zehn
 ist, ein doppeltes Gänge, ein vierfaches Gänge, das fünf
 große Gänge, sieben Gänge, neun Gänge, zehn Gänge
 ein, einen dicken Gänge.

24) Knecht am Hofe des Kurfürsten fah.

Heim den Wasser, so auf dem Tischstücken liegt
ein Messer damit, so ergreift ihn der Besessene. Er

25) Wein ein ~~sehr~~ ^{sehr} nahrhaftig oder gesundlich, oder
die Lungen schmerzt, oder kühlt.

Zu einem rein g. Schrämmittel 1 pf. Rypfel, 2 pf.
 Rypfelarib, 1/4 H Schammüß, 1/4 H Hasenmüß, 1 H Pölter
 1 H Linsengetränk Kraut, 1 H Rügenfries, 1 H Zittern
 1/4 H weißer Ingwer, 1/4 H Galgant, 1 Hand Pfeffer
 Kraut, 1 pf. Meisenweier, durch ein Sieb zu
 feilen, mit Wein zu mischen und zu trinken.

26, Wenn einem Frosch das Mayn in den Augen
wird:

Alles in einem Stücken, so, schneide das Of-
fen auf demselben Stein, wo das Loch ist,
ist, einen ein Stein, so wie ein Stein, der
an ist, so ist es auch das Loch. Wenn das Loch
ein absteht, so nimmst du es ab.

Alles muß wohl untereinander gemacht sein,
so ist die Arbeit gemacht und man kann nur ein
in Bayern brauchen, was es nicht mehr ist. Ich muß
mit jeder Gasse nicht gleich kommen, wenn
man ein ein Jahr mal hinein ist, es geht
nicht ein Jahr ab, nicht aber gleich wieder,
es ist möglich, was es nicht mehr ist und
kann mit dem alle ab.

30 Ein gutes Augenwasser für kranke Augen
Hilf.

[illegible]

Und durch seinen Glauben wird man auch
sicher werden! /: Der Ungläubige wird nicht! /:

- 1) Tintagraf oder Jellonapparat für küh. Kapseln.
- 2) Stiefkorn (Linsenorn), zum Blüthellen.
- 3) Tuba — Kugelmittel.
- 4) Blauer Guller (Syringapumpen den Blauen
für den.
- 5) Camarkorn der Grunders gegen Knechteln.
- 6) Sandrammigel gegen Jafur.

- 1) Krizgülden (Bezoar) yngwer des Lichen.
- 2) Manokufun (eingewickelt am Leib zu tragen).
- 3) Glasgalle für den Hies.
- 4) Salza marina / Sincus marina / wenn Hies nicht
wird man mullen.
- 5) Größtbrust - auf das für.
- 6) Vnßelotort. Pfefferzorn Himmel. Gallenwurzal für
Küldenwurz.
- 7) Klesantantant für gegen Kriesen.
- 8) Samen der Größtbrust / 25 an einer Pflanze / beim
Gefahren der Kinder.

II. Art:

Erkennung durch Bräunung.

- 1) Vor das Besichtigen der Klappstein zum Hies.
Wenn der Klappstein weiß, 3 Tage darauf muß
es geschnitten und getrocknet werden. etiam ein ge.
brühtes Brat. spritzt damit den Pflanzentrocken.
Miner auf Hies. Wenn ein Brat ein Brat
gleich ein der Klappstein und das fimmant am
Himmel ist. Im Samen Gottes das Vater,
das Pflanzentrocken und das f. Größtbrust.
Hies mußst allmal einen Krizgülden. In mußst
es 3 mal spritzen und 3 mal, mit dem Saft
Wasser / darin fischen, dann immer das
Brat und mußst es klug und gibb wieder zu trock-
nen. Hies das mußst 3 Tage aufeinander neu

Aufgang der Sonne geschehen.

2) Aber das Pferd.

Mani Anreiferer unter der ersten Zelle hat
mit einem feinen geschnittenen, aber drückend, auf
ein Bistum von der Abzähl und dem Hof auf die
selbigen Seiten, schickte zusammen ein ein Lunge
geschnitten mit 3 Trägeln Blut. Ein ein ein
kann dann gehen der Sonnen Aufgang an
der gedachte bis auf den Mann, die auf seinen
Stuhl, einen Gasen vorgefassen. Dieser muß
geschnitten 3 Tage vor dem Mann, daß man die
Sonne von dem Hof nimmt, mit 3 Tagen
dem Mann mündlich.

3) Wenn ein Pferd die Hände kriegen:

Man geht auf die erste Seite, legt einen
Hand auf das Hand der Hand und man so bei einem
Mann mit 3 Tagen. Wissen die Hand, der
erste ist Hand, der zweite ist weiß, der dritte ist
weiß, Mann mit Mann ist gebildet, der 4te ist
weiß und ist alle 4te. Man der Hand
bei einem Mann, dann fass mit der Hand,
so die auf das Hand der Hand, über dem Hand
fistab mit 3 Tagen. Im Mann Galtelohes Hand
+, das Hand, +, mit das Hand, +, dann fass
das Hand mit einem Hand neben Hand an
die erste Seite. Dieser Hand muß die Hand
3 mal fassen, mit jedem mal man so fass
Hand. Es ist gewiß.

ist sehr. Es ist gewiß, daß ein 77 Kammern für alle

9) Lin. Misp. an und Blat. Misp. an und Kief.

Es ist gewiß in der Thier. der Futt der Frau gegeben worden, und in der Thier der zu Konzipirende werden,

10. Wenn ein Mann nicht lesen will sein Pappier.

Wiederum unglücklicher Weise auf dem Wege zur

† maga † maguta † maga † neba † sata †

Das Heut steht uns heit auf das Leben zu. Probat.

11. Willst du, das I mir etwas schickst, wenn ich dir
12. ...

[illegible]

„Ist Ihr Brief erhalten für das nächste Jahr Brief n.
bei der M. P. ...“

für den Winter und für die Glühbirnen, so billig
und sehr innig, mit der das Leben und

vor der Thür stehen, und dann können in ihren
ersten Platz, das es nicht kann.

and live another day with a good day. (Harris)

Das Kind hat seinen et amn. f. So wohl geformt

Gott, daß du in diesem Schiff wohnst mit
uns winteren son winterkalt in Jesu Geist
Herrn.

Dieser Tag mußst du das Kreuz & Kreuz
tragen mit der Jesus die Taufe
tragen, & Kreuz mit dir an, so wird es ge-
wird.

15. Ein Nam, Lagen.

„Herr Jesu, laß dich von mir aufnehmen sein,
hissen dich, so auch nicht mehr als & Lagen,
mit & Lagen. Ich ist, so warm der Lagen
& nicht allein, sondern in Lagen; so ist es war
galt, so auch Lagen, der Lagen von mir, Ich
gab Jesu Geist, Maria Lagen, daß die Lagen
in & Lagen alle müssen sein mit dem Lagen
das Schiff in Lagen, als Jesu der Lagen ge-
meint ist, der am Lagen ist mit mir selbst
Lagen ist mit mir Lagen mit mir mit mir
Lagen nicht Lagen? + + +“

Das ist Lagen & mal & Lagen nach dem Lagen
Lagen Lagen Lagen, mit Lagen dem Lagen
ist Lagen.

16. Wenn ein Kopf ansetzt ist.

H E C I - E C I - I C I +

Lagen der Lagen & mal, 1 in die Lagen, 1 in Lagen
Lagen Lagen.

17. Für Lagen:

Ich ist die Lagen Lagen Lagen mit mir
Lagen Lagen Lagen, Lagen der Lagen Lagen mit
Lagen Lagen; Lagen Lagen Lagen Lagen

bis das Blut angesetzt ist, auf das das
 Tragen der Zettel die Arbeit nicht laßt.

[Faint, illegible handwriting at the top of the page]

[Faint, illegible handwriting on the left margin]

[Faint, illegible handwriting on the left margin]

[Faint, illegible handwriting on the left margin]

[Main body of the page containing several paragraphs of extremely faint, illegible handwriting]

Aberglaube.

- 1) Kriegt ein Haindlöffel ein Haar oder ein Spatzen, so muß einmahl eines Lohrs einen von dem Lohr, angesehen das Haar oder Spatzen.
- 2) Liefert man in seinem Spatzen er auf seinem Felde einen Hühner (Lohr, Rüben, Kraut, Kumpen &c.) mit weissen Blüthen, so gilt das als Beweis, daß ein Haindlöffel oder Spatzen er, so kommt der Lohr oder ein in der Haindlöffel vor.
- 3) Lohr oder glückt man, wenn ein einer Baum, Hühner, glückt ein jünger Baum oder weisse, angeborene Lohr abstricht.
- 4) Als Vorzeichen von Todesfällen gelten: das glückliche Hühner oder Hühner einen Hühner, das Anheften an einem oder Lohr des Hühner das Hühner, Hühner, auf dem Hühner.
- 5) Lohrgrüben sind Lohr oder Lohr: 3 Tage vor einem Todesfall zeigen sich mancherlei Hühner man selbst.
- 6) Bringt man nun einen auf lebenden Hühner, so eignet ein Hühner mit in den Hühner, während der Lohr oder Hühner er, so muß die Hühner bald sterben.
- 7) Ratsch oder kleinen Hühner geben die Hühner, wenn sie nun ist. Ein Lohr oder Hühner man, daß ein Hühner man.

Ein Mittel gegen die Nahrung. (Der neue Thierstall
jagt in Rohr nicht zu gebrauchen).

Man dem Gallnischen Saft man sich einen ab,
zugewonnen durch das, und wenn man den Saft,
wie es gelehrt wird, kriecht in Thalle & Arnica,
zu nützen an der Witzay 12 Ubr gewisse frucht
und man hat den Saft des Gummis in der Lekt
das Kollas nimm.

8. Ein Spruch werden aufgeschrieben durch Herrn,
dann mit Tuschelobend.

9) Ist ein Auf zum nächsten nach dem Aufsteigen
aus dem Kell geföhrt, so bräut man in an das
Firn über 2 Längernise gelagte Linsen Feigen,
wie sie mit dem Kell nur gegen zu fihren.

10) Am Klavur der frühigen Kaiserin und von
Meldungit warst du ein Oberarzt des
Bischof umgeben in der Stadt. Was
geschehen Bischof können nicht die ganze
Kaiserin. Hier die warst du, so bist
auf die ersten Bischof die ganze, Land
von der Bischof, mit dem sie in der
von der Bischof warst du, der Bischof
Luther aus dem Bischof.

11) Hat man nun denn "Sprengkorn", "Sprengkorn",
"Sprengkorn", "Sprengkorn" gegen Sprengkorn & Sprengkorn
kann, so darf man 3 Tage lang nicht singen.

Leiden, um den Zuckerkristall zu erhalten.
Zun. Ein Gramm aber Leiden in kaltem Wasser
abzuwaschen, um damit den Glycerin-
gehalt zu beseitigen.

12) Ein feines Mittel gegen die Grippe und
die Grippe ist folgendes.

Der Glycerin-Extrakt wird aus einem kleinen
geschliffenen Becherglas genommen und mit
etwas Essig versetzt. Der Essig wird
auf den Becherglas gegeben, und der
Extrakt wird auf den Becherglas gegeben.

13) Ein in den letzten Tagen hingenommen
Leiden wird, "auf den Becherglas", wenn er auf einen
kleinen Becherglas liegt. In Regelsbach kann man
den Becherglas aus, der Becherglas wird, wenn
man "auf den Becherglas" genommen wird. Der
Extrakt wird auf den Becherglas gegeben. Man
wird auf den Becherglas gegeben, und der
Extrakt wird auf den Becherglas gegeben.

14) Mithridatium wird auf den Becherglas
gegeben, um zu versetzen.

Man legt einen geschliffenen Becherglas oder einen
geschliffenen Becherglas in ein Becherglas, welches in den Becherglas
gegeben wird. Man nimmt man das Becherglas
ab, und man gibt man die Becherglas, auf
welche man Becherglas gibt. Der Becherglas
wird, wenn der Becherglas wird die Becherglas.

15) Wenn ein Becherglas den Becherglas mit Becherglas
angewandt ist, so werden 3 Becherglas mit dem
Becherglas angewandt, sonst geht es auf.
Jeder Becherglas wird auf den Becherglas

ist nun angeschlossen wird, mit dem Messer,
seitigen 3 Rängen leicht angesetzt, damit man
nicht ausglut.

16. Wenn jemand im Grabe stirbt, so erwarten
alle Leinwandstücke gewaschen, sonst gehen sie zu
Grunde.

17. Wenn jemand im Grabstich würde ein Ant
auf dem rechten Grabschritt stehen. Das ist
diejenige, die den Grabschritt sollten die
Frankheit für einen Grabschritt sind
muss man zum Grabschritt des Leinwand das
Ant mit einem Grabe von einem Grabschritt
das zum Grabschritt die Grabschritt in setzen.

18. Ein Mann den man perimurde Grabschritt
ein Grabschritt bringen den Grabschritt nicht gut
Grabschritt nicht ein Grabschritt, wenn die man
Grabschritt Grabschritt ein altes Grabschritt ist. Grabschritt
Grabschritt aber nicht Grabschritt Grabschritt.

19. Ein Grabschritt soll man am Grabschritt ein Grabschritt
nicht in den Grabschritt setzen.

20. Ein Grabschritt Mann, der jemand stirbt, muss
die Grabschritt im Grabschritt ein Grabschritt
Grabschritt man. Das Grabschritt auf dem Grabschritt
ein Grabschritt im Grabschritt, die Grabschritt, die Grabschritt
Grabschritt und Grabschritt Grabschritt, die Grabschritt,
Grabschritt, Grabschritt Grabschritt Grabschritt in einem
Grabschritt Grabschritt Grabschritt. Grabschritt Grabschritt
nicht, so man Grabschritt die Grabschritt ein Grabschritt

oder die Pflanzungen getrieben werden, das sehr selten
mit der Pflanzung sämmtlich nicht mehr. (Bis. 16. 16.)

21) Die Pflanzung des Getreides wird die in der Hand
voll Getreide auf den Boden in Form einer Pflanzung
gebracht. Später werden noch zwei sehr Pflanzungen ge-
bracht. Diese geschnitten, damit die Pflanzung, welche in
einer Pflanzung stehen, das Getreide nicht mit
einem Baum.

22) Die Pflanzung am Ende der Pflanzung ist ein Baum, der
ganz in der Pflanzung steht und steht in der Pflanzung,
so ist man also, wenn die Pflanzung zum Ende
nicht ankommt. Von demselben steht jede Pflanzung
am Ende und steht in der Pflanzung zum Ende,
so ist man also in der Pflanzung auf dem Ende.

23) Die Pflanzung ist eine Pflanzung, die in der Pflanzung
ist, so ist man also, wenn die Pflanzung zum Ende
nicht ankommt.

24) Die Pflanzung ist eine Pflanzung, die in der Pflanzung
ist, so ist man also, wenn die Pflanzung zum Ende
nicht ankommt.

25) Die Pflanzung ist eine Pflanzung, die in der Pflanzung
ist, so ist man also, wenn die Pflanzung zum Ende
nicht ankommt.

und fressen dazu: Ich füttere mit dem Kaffee
das Augenzinse, wie ein Häuf. Stüß. Mangen, Krüpp
von manchem Gutes in sein Gutes.

26) Ein anderes Mittel, um das Augenzinse anzugehen,
konnen, ist folgendes: Gibt man auf der Kräfte
ein Stück Holz von einem Maßen, so trägt man
es in die Füsse von Gutes mit einem Stein
fest: Ich trage ein Stück Holz in das
Gutes und jage das Augenzinse alles hinweg.
Darauf verlasser die Füsse in aller Eile das
Gutes und man sieht ein Maßen ein wenig
von.

27) Jagen das Augenzinse selbst auf, an der Kräfte
ein Maßen zu trinken.

28) Aufrecht gehen nicht da man nicht mit aus
dem Gutes, damit die Füsse kein Gutes von
tragen.

29) In diesen Tagen wird man nicht ein Stück
von mit Stüßfäden und Stüßfäden in
das Gutes hinein gestellt, damit es die Füsse
mit Gutes nicht sieht, laßt.

30) Aufrecht die Maßen jagen, das
Kinn war Gutes, Stüßfäden gehen.

31) Ein Gutes betonen am Aufrecht von,
von, bevor sie etwas Gutes fressen, nach
so Gutes, damit sie nicht kein Gutes.

32) Manse laßen ein Maßen Gutes nicht weg, weil

zu dieser Zeit mit den waggelischenen Symptomen,
dann zum Staßfurt das eigentümliche Geruchung,
kriechen werden kann.

33. Milch wird, wenn über die Brust getragen, mit
einem Salzkrumen bestrichen, damit das
Kriechen der Lunge nicht weitergetragen wird.

34. In dem Hühnerstall liegen Hühner anzuwenden,
bei Zug, damit die Hühner nicht verzweifelt
werden können. S. S. 29.

35. In das Gebirge einer Weisheit - in einem
unten Wasser bewahrt - muß alle Tage Wasser
kochen, damit das Kind nicht, da,
wenn es unten kann, kochen - aufsteigen, da,
ganz oben (Senzendorf).

36. In das Gebirge muß Wasser in das Gebirge
so verpackt werden, damit sie nicht weiter
oben, weiter unten, so muß die Wasser
verpacken, S. S. 29. abgeben.

37. Wenn ein Kind nicht ein Gebirge oder
Gebirge nicht mehr das Gebirge geliebt, da,
mit ihm nicht kochen, so muß nicht gehen, da,
so. Wasserberg verpackt werden kann.

38. Wenn das Kind zum Gebirge gebracht, so werden
3 Bruchstücke oder ein Gebirge Salz in das
Gebirge geliebt, damit das Kind nicht nach
hinein kochen, verpackt werden kann.

39. Wenn ein Kind nicht, so wird das Gebirge
verpackt, bis die Wasser verpackt sind, da,

höchst gemacht und der Himmel mit den Tausenden
der Menschen, welche von dem Himmel her
kommen, werden gemacht. Es ist nicht möglich, dass
Götter, eine Gottessonne, sich nicht aus dem
Licht und nicht aus der Welt auszuscheiden
sind, wenn dies nicht der Fall, so ist es für
den Menschen das höchste kein Kunst.

Das höchste ist in Engländer, eine Kunst,
bekannt mit der aber bezeichnete Gebraucht
wird auf der Erde der Menschen — trotz
des Willensstandes des Willens — von dem
Göttern zu machen.

40, das Aufsteigen einer Seele aus dem Ganzen
wird der Himmel, worauf der Tag steht,
den, umgewandelt, damit der Seele sein
Kunst sein.

41, Montag, Dienstag und Mittwoch werden für
besonderen Glückwunsch gehalten.

Das Heiligtum wird heute geöffnet und
an einem Sonntag.

Kein Braut soll eine Sonntag oder Sonntag
sein.

Montag und Sonntag werden die Stelle nicht
gemischt. Man muss nicht unbedingt gerade
dieses sagen.

42, das Kommen, Abgang, das der Geist
kein Kunst mehr besorgen, sonst ist es zu schwer,
was Geist nicht ist.

- 43) Damit der Spring nicht frostlos bleibt & werden
nach dem Bespringen 3 Stunden lang über
den Hof geblasen.
- 44) Wenn Hof mit nach dem Balken folgendes zum
Anfang genommen:
1. Ein sog. Heizen, wenn man die Lärche der Frau,
für ein Heizen, welche sich in der Heizenzeit
verfeinert. Ein warmes auf Heizen gemacht.
Man pflegt sie für ein und gibt sie ein.
 2. Drei Heizen.
 3. Drei Heizen (2. Heizen) Heizen gehen
das Heizen.
 4. Ein 1. Heizen, da mit der Heizen
geht wird.
 5. Heizen (Heizen), damit die Heizen nicht
wird.
- 45) Unter 3 Heizen, wenn man eine Heizen
wird nicht abgelesen, damit der Heizen
nicht Lärche nicht anfangen werden kann.
- 46) Als dasselbe Heizen wird unter 3 Heizen
das Heizen nicht gemacht.
- 47) Hof in den Heizen (Heizen) Heizen bis
Heizen - 6. Januar, wird nicht abgelesen.
- 48) In Heizen (6. Jan.) wird nicht gemacht, weil
punkt der Heizen den Heizen für ein Heizen, mit
auf nicht Heizen gemacht.
- 49) Heizen der 12 Heizen wird Heizen Heizen.

ausgeführt, weil man damit dem Salzwasser
die Härte ansetzt.

Manchmal wird auch gebraucht, kein Salz gesetzt,
kein Salz gerührt.

50, Am besten ist es, wenn man die Bräut.
nicht 3 Wochen lang in der Luft (Zug),
damit sie nicht verfaulen werden können.

51, Manchen weilen in der Luft um 12 Uhr
das Blut.

Sie gehen nämlich durch den Ring nicht zu,
wollen die Luft nicht annehmen. Man in einem
Glas mit Wasser. Aus der Luft das
verfaulene Blut wollen nun die Luft,
für den Ring ist es zu schwierig. Man
wollen. Sieht, dass es 5 p. nicht an
nicht können, weil mit Wasser auf
nicht können, sondern man
auf einem Gefäß oder einem Gefäß.

52, Manchen wollen vom Ring nicht wissen, wie
lange sie nur zu haben haben. So ist es
auf dem Ring nicht, nicht so
nicht zu sein.

53, Die Person das Subjekt (Soggetto) ist
gemeint, gilt für einen Menschen das
Leben?

54, Manchen das Ring, der die Person
das Leben.

55, Manchen das Leben, das man
nicht auf das Leben nicht setzen.

- 56) Wer wann Kinder zusammenbringen will,
 nur. Man sagt: Ein Kind auf einen Kriecher.
 57) Raynt es am Jungsatzen, so hat es auf eine
 Raynen erfaucht das Kind noch nicht; und es
 an einem andern Ort, so raynt es nicht
 zu werden. raynt es an Johanni, so unruhig,
 und es das Kind nur den Haselnüssen.

59/ Alle Unglücksbeys gelohn :

Am Tannan des 1. 2. 3. 4. 6. 11. 12.

„ Schwan „ 1. 17. 18.

5 März " 14. 16.

April 1. 10. 17. 18.

5 Mai 7. 8.

9 Juni 17.

3 Juli " 17. 21.

August 1. 20. 21.

Sept. 10. 18.

October 5 6.

5. Fabr. 6. 10.

December 1. 6. 11. 15!

Am an einem dieser Tage geboren ist, ein
einzeln.

Wer an einem dieser Tage krank wird, muß
sterben.

Aber wenn jenseits Tages erkrankt oder nach
Mitternacht kommt in große Noth.

An diesen Tagen darf kein Brand ausgebrochen
sein, man muß verhindern, nicht zu brennen, kein
ein Tragen ansetzen.

60) Wenn ein Kind im Zeichen der Jungfrau ist,
dann, so hat das Kind kein Fieber, fällt es ein
Krankheit, so erkrankt es nicht mehr.

In den genannten Tagen, wie auch im Klaffen
man mit Krankheit das Kind nicht ab-
geworfen werden. Besser zeigen sich die
ganze Zeit, wenn man nicht krank.

61) Wenn das Kind zum ersten Mal ansteht,
so darf dies nur an einem Sonntag oder
Freitag geschehen.

62) Unter all den angegebenen Tagen ist das
ganze Jahr 3 bis 4 Mal zu wiederholen.
Der 1. April, dann an diesem Tage ist das Kind
krank zu haben.

Der 1. August, dann da ist das Kind an 3 den
ganzen Tag zu haben, und

Der 1. Dezember, weil an diesem Tage das
Kind gesund zu haben.

63) Wenn ein Kind krank oder krank wird
auf dem Boden nicht so anfangen an einem
ganzen Tag, wenn das Kind nur ein
Krankheit bekommt.

Feuer- oder Brandbrief.

Es grüßet die Liebe zu einem Brief. In dem,
man glaubt das Wort hat, das Wort nur das ist
Freiheit.

Es grüßet die Liebe bei Gottes Kraft, die
alle ist mit aller Kraft, die wollest still, steh
mit nicht erwidern. So mußst du das Wort
am Wort, da ich laßest das Wort der Mann.
Es grüßet die Liebe zu einem Brief, in dem
das ist. In dem ist die Liebe bei
der Kraft Gottes, die wollest liegen in dem
so große Maria die Himmel Königin befallt
Lungensucht von allen Jungfrauen, die sie
soll so kriegen und wir haben soll die Liebe
in dem Wort.

Es grüßet die Liebe zu einem Brief, in dem
das ist. In dem ist die Liebe bei
der Kraft Gottes, die wollest liegen in dem

Es grüßet die Liebe zu einem Brief, in dem
das ist. In dem ist die Liebe bei
der Kraft Gottes, die wollest liegen in dem

Es grüßet die Liebe zu einem Brief, in dem
das ist. In dem ist die Liebe bei
der Kraft Gottes, die wollest liegen in dem

Es grüßet die Liebe zu einem Brief, in dem
das ist. In dem ist die Liebe bei
der Kraft Gottes, die wollest liegen in dem

aus diesen Säuren müssen wir das was sie aus
mit Galle für alle Krankheiten und Entzündung.

Und diesen Saft in einem Hause hat, bei
dem wir einen Säuren Saft anderson oder
ein Säuren in diesen nur sehr gut bei
sich mit haben. Es ist von sehr vielen Menschen
bekannt. Es ist also sehr zu haben das aller
schlimmsten Krankheiten mit

5. Patenr. Nr.

Eine wahre und geübte Kunst in
Brüsten und Festenzeit nützlich zu
gebrauchen.

Dieses ist ein schriftlicher geübter Saft
aus Galle aus dem Anno 1714.

Am 10. Juni wurden in dem Saft
Preußen 6 Tugenden mit dem Saft
des 7. aber ein Mann von 30 Jahren sollt den
16. den Saft mit dem Saft geübt werden.

Am 10. Juni wurde ein Saft
aus Galle aus dem Anno 1714.
Am 10. Juni wurde ein Saft
aus Galle aus dem Anno 1714.
Am 10. Juni wurde ein Saft
aus Galle aus dem Anno 1714.

beachten, daß solch ganz nur aus angekauften
 ansehnlich ist, worauf ihm dann nur gelohnt
 wurde, weil er sich sehr an dem gesehen, daß
 dann gesandt mit auf seinen Ort gestellt
 wurden. Solche ist auch von einem Königlichem,
 dessen Regierung mit dem Generalgouverneur
 verbunden? Königsberg nicht bekannt mit
 in dänischen Land gesehen worden.

Endlich gedachte zu Königsberg in Nord-
 den, Alcan von Lauenburg. Anno 1715.

Es willkommen für einen Hof, ganz
 nicht mehr, was die Zeit

1840
The first of the year was a very
cold one, and the weather was
very disagreeable. The snow
was very deep, and the wind
was very strong. The people
were very much distressed,
and the cattle were very
suffering. The people were
very much distressed, and the
cattle were very suffering.

The second of the year was a
very warm one, and the weather
was very pleasant. The snow
was very shallow, and the wind
was very light. The people
were very much pleased,
and the cattle were very
suffering. The people were
very much pleased, and the
cattle were very suffering.

Die Sterblichkeit bei einzelnen Tuberkulosen der Arbeiter ist am größten bei den Schreibern, dann im Händelstein, bei den Händelsknechten im Scherabach. Tuberculosis tritt bei beiden die Leinwandseiler, und bei letzteren ist auch eine Abnahme zu erwarten, da sie mit Tinte arbeiten wollen, musterschriftlich aufzuheben. Auf geringere Stellen kommen bei letzteren sehr selten nur mit I_2 abwaschen, daher kommt darunter: „geringere Stellen sollte man glauben, müssen für wegen der Schreiberei und Arbeiten nicht nachkommen, allein es ist dies nicht der Fall, weil die Leute sehr vorwitzige Arbeiter sind: Geisse sollte kommt ein Aufsehen auf vor, umstehend beim Contingieren. Hieraus ergibt sich mit Recht der Schluss.“

Mit bestrittenem Grunde wandelt man sich aber der Händelsknechte dahin zu, einmal wegen der hohen Zahl der Tuberkulosis, andererseits wegen der Abnahme an Zahl dieser Arbeiter, notwendig zugleich die Verminderung der Händelsarbeiten ausgesprochen ist.

Insbesondere die Hütte des schwebenden Gefasses,

Stadt hat sich zu Schwabach das erste
so bedeutend geworden Nachbarn
aus. Einige Meister, welche von Heisenburg
nach Schwabach kamen, begannen diese
Gemeinde damals so den so, daß nach
Verlauf eines Jahres bereits 86
Nachbarn zu Schwabach anseßig
waren, welche aus allen Sorten Völkern für
Christen, Christ. Meßner, Pächter, Pfarrer,
Mayer, Raths, Hausbesitzer, Pächter,
Herrmanns, Wälder, Kömmerl. Tagelöhner,
Koch-, Gut- und Knecht, dergleichen
für Geld, Knecht, Pächter, Pfarrer, Löhner,
Löhner, ein auf Gut-, Feld- und Garten-
arbeiten nachsahen und sehr wohl verdienen
konnten. Vornehmlich auch, namentlich auf Schwe-
den, Preußen und Rußland nachsahen.

Hauptberuflich ist die Mannigfaltigkeit mit
der Stadt, welche die größten Bedürfnisse
an sich hat. Meßner, Pfarrer, Pächter, Löhner,
Löhner, aber nicht minder mannigfaltig
die ganze Bevölkerung darselbst, die ganz
abgekühlt, ein wenig gekühlt und mit
Bismutwasser gewaschen worden.

Die Statistik darselbst zeigt nur

Dem ungeliebten Landesherrn wird in dem Umfange
 ermöglicht, wie schon das Gewerbe-Gesetz vom
 11. Sept. 1825 mit dem Gewerbesteuer-Gesetz vom
 28. Mai 1852 voraussetzt, dass derselbe die
 zum Absatz selbstverfertigten Waren darzule-
 gen in letzterer Zeit lediglich als Handelmann.
 In der That ist die der oben genannten Gewer-
 bere und Industrie Handelsgewerbe ein sol-
 che der ihnen zu Gebote stehenden Mittel mit
 sorgfältiger Beachtung, nicht nur für den Absatz
 der Schwabacher Warenfabrikate so sehr, dass
 im Jahr 1848 zum Abschluss eines provisori-
 schen vorläufigen Abkommens durch Aktienge-
 sellschaften das Handelsverbot aufgehoben war,
 Haffung von Arbeits-Geldern auf sich genommen
 worden wurde. Ein gutgemeintenes Geschäft
 in der Handelsfabrikation wurde für die jün-
 gere Landesherrn eine Lebensfrage, in deren Folge
 selbst die Reg. Staatsregierung Verantwortung
 nahm, mittelst jählicher Ministerialentscheidungen
 vom 24. Septbr. 1851 dem Landesherrn zu
 Schwabach zum Aufhebung der dieser Geschäft
 unmittelbaren Absonderung: einen vorläufigen
 zum Absatz von 10,000 fl. aus dem allge-
 meinem Einkommen - Abzugsfonds für unter

unabhängigen Einrichtungen, namentlich der ge-
richtlichen Verwaltung nach 5 Jahren einzeln
Abgaben zu zahlen à 1000 Pf., zu bewill-
igen, welcher Zweck durch die Einrichtung
der Schulen und der Verwaltung
im Wege einer Einweisung und Veran-
staltung der gemeinnützigen Anstalten, durch
eine Verbesserung der öffentlichen Verwaltung,
sowie eine Verbesserung der öffentlichen Verwaltung,
mit der besten Substitution. Nach der
unveränderten Substitution wird.

Nach der jetzt ist nur wenig Ansehen
für die Verwaltung von Japan mit Japan
im Jahre 1834 gemäß 800 Rixen mit der
Substitution der öffentlichen Verwaltung, haben,
den für die 6 Jahre nach 3. Substitutionen
mit 152 Substitutionen sein, wie nach Japan
für Japan die öffentlichen Einrichtungen
werden mit der Substitution der öffentlichen
Einrichtungen sein, wie nach Japan, der
Substitution der öffentlichen Einrichtungen.

Die Einrichtung der öffentlichen Einrichtungen,
die öffentlichen Einrichtungen der öffentlichen
Einrichtungen der öffentlichen Einrichtungen.

den Tschy mit.

Im Jahr 1810 besaßen folgende Fabriken

1 Baumwollfabrik mit 480 Arbeitern in 180,000 Thaler 1 feines Gold- und Silberverf.			
1 Leinwandfabrik mit 20	"	"	21,000 "
6 leinwand Krattfabriken mit 204	"	"	104,500 "
1 Deckungsapfenfabrik "	26	"	6,000 "
2 Singellandfabriken "	5	"	7,000 "
13 Leinwandfabriken "	101	"	61,350 "
47 Leinwandfabriken "	1500	"	195,000 "
27 Leinwandfabriken "	1069	"	100,819 "
1 Leinwandfabrik "	150	"	42,000 "
99 Fabriken	3555	119,699 Thaler	Abzug.

Im Handel mit feinem Eisen

Leinwand 238,490 f.

Im Handel der Leinwand " Leinwand 125,428 f.

und werden sonst zu Schwabach an

Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand : 1,083,714 f.

Von allen diesen Fabriken mit dem Abzug
Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand

2 leinwand Krattfabriken

47 Leinwandfabriken, von denen aber im Jahr
Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand

Meistern.

Auf keinen wir von diesem Mann,
ganz sicher zu einem nicht minder ansehn-
lichen und den meisten Arbeiten durch
Tatbeteiligung zu dem Pflichten der
Zugabe mit dem Pflichten sehr gewöhnt.

Unter den vielen bei der Verwaltung,
kürzlich nachkommenden Arbeiten ist das
Pflichten der Verwaltung eine einzige die,
jeden, welcher für die Gesellschaft besorgt aus-
spricht, nämlich auch den seinen Stand nur
Einschreiben und annehmen, der nun den
Pflichten abfließt, weil Meistern auch
auf bekannten Personen geschrieben wird,
den können. So wird man sich dafür diesem
Gesetz eine solche Arbeit, welche sehr
kürzen anderen Erwartung sein, außer,
denn sich gewiß bei dem guten Verdienste -
welcher zu Zeiten, wenn das Gesetz nur ein
einmal mehr geht, während auf 8-15 fl.
sich beläuft - auf dessen Arbeiten dieser
Befähigung sich unterweisen würden.

Das kühnste von Tadeln kann man
sagen werden, dass vom Jahre 1821-1857
von da bis 1860 für die Tadelstelle nicht zu
nehmen gewesen / 131 Pflichten geschrieben
sind. Man muss nun inwendigen, als wirklichem

Gesslachten darunter auf, für die wichtigsten
 und gesündesten Personen, so kriegt auch nicht,
 kann fast, daß durch jedes Jahr für uns nur
 39. 4 Arbeiter durchschnittlich gestorben 3,65
 mit ein von 100 per an. 9. 3. so daß man an,
 man kann, daß die mittlere Zeit, in wel-
 cher ein Arbeiter dieser Arbeit ausgesetzt
 kann, auf 9-12 berechnet wird, ob-
 wohl ungefähr 20-25 Jahre gearbeitet haben,
 bevor er stirbt, welche mit einem Jahr ge-
 rechnet werden.

Ein ganz eigener Aufstand über das Morali-
 tätsbewußtsein kann aber deswegen nicht
 gemacht werden, weil unter dem Lebensalter
 das Ansehen, auf die Zeit der Jugend, wie,
 auch unter der Erfahrung gearbeitet hat,
 bis jetzt nicht ganz im Contraire stehen,
 nur waren, was aber von Jahr 1860 (an)
 sehr schnell verändert wird werden.

Daß bei der Arbeit nicht zu wenig
 an Lebensdauer diese Arbeiter gewinnen
 das zu wenig Leben gewinnen wollen und
 deshalb auf die Zeit einer ununterbrochenen
 Lebensdauer setzen, ist allbekannt.

Gegen die härtesten Leiden der
 Arbeit beim Ableben der Arbeiter
 hat man nun für die Zeit der Fortsetzung,

Man las mir um dieses obere Stück,
sowohl bei einem Teil der Kronen als bei
den, allenthalben Wappstein gemalt.

Man hat unter andern Mitteln auf Anord-
nung der Könige den Pflanzern vor dem Meer
mit den Pflanzungen feinen Badewässern
anbieten lassen und hat gemeint, daß sie
an die kleinen und stark an den, was sie
sich für einen Nutzen werden müssen.

Allein die Pflanzern fanden diese ansehn-
lichen Mittel zu ungenügend, weil sie
Entscheidung, auf das Tabak anzuwenden
dachten, sowie auf ihren das ältere Tabak,
für das Tabak zu leicht war. In der
Wirklichkeit wurde dieser nur kurze Zeit be-
trachtet, so daß man ein Resultat davon
nicht hat unmittelbar können. Daher ließ man
eine Beobachtung von Seiten machen und vor
der Zeit nicht einen glücklichen Erfolg. Allein
gleich in der ersten Zeit wird es sein, daß die
Pflanzern auf den Pflanzern, Klagen von den
Angelegenheiten des Pflanzern und den letzten An-
ordnungen des Königs, an welche sie die
Krone abgeben. Alle diese Folgen, Anordnungen
wurden bald wieder bei Seite gelassen. Im
Jahr 1824, als Louis von Hädtler, Kaiserlich,
nicht nur dieser, sondern das ganze Land war,
hiß derselbe auf Anordnungen der Pflanzern

winter den freieren ähnlichen Indem Ruppen
müssen. Nur der Fleiter vor dem Fenster
müßte angedünnter Badepfannen, welche
etwa 150^h kosten, aber bald würden
diese Vorrichtungen von den Pleisern
zu andern Gebrauchen geschickten.

Gelangt im Jahr 1838) hat derselbe
an Aufsehung der Regl. Regierung
rid. am 15. d. d. dem Statthalter von
Saarland zur Befehlsmacht vorgelegt,
welcher von dem damaligen Regl. Rat,
Minist. d. R. d. d. von dem Statthalter
zur ganz zweckmäßig geschehen werden.

Es sollten nämlich dabei sehr sehr,
richtiger geordnet werden, welche
den Pleisern nicht in der ersten Reihe
stehen, so daß der Staat nicht in die
Zukunft der Pleisern fallen zu müssen
kann, sondern derselbe auf unrichtigen
faulen Boden fallen und dort stehen,
fallen werden müssen.

In dem Jahr 1838 auf einige Punkte
gibt man nunmehr an und die d. d.
dankbar der Verwaltung, daß dem
Staat das nicht vollständig d. d. d.
sollten werden, weil Pleisern unverständlich

leben u. g. sich anzuordnen, so sich nicht
auf diesen Plan. Der selbe kaiserliche Erlass,
kaut wurde am 27. October 1857 durch
Kaiserliche Befehl angeordnet, dass die Landes-
mit juristischen, Maschinenbauern zu
hohen, neuen Plan zu unterrichten, in der
Einschulung vorhandene Einrichtungen zu
sein und dabei die in jüngster Zeit geschehen,
denn Verbesserungen bezüglich der Technik,
Fortschritte der Technik im Auge zu
halten.

Nach einem Brief aus Aachen hat der
Baugewerk alle Verbesserungen in den
Einschulungen bezüglich, Maschinenbau und
Eisenbau geschehen und sehr für die
Weiterentwicklung.

Wiel diese nicht Kosten verursachen,
sich dass in den Parks der Fabrikanten
stark fließt, gewisslich Händler an der
Angebotung und sehr zum Besten, wenn
man auch ein Landbau. Es ist die
Einschulung ganz gut worden, nur beim
draufbau, alle neuen Verbesserungen
in dieser Angelegenheit zur Verbesserung
man. Alle Verbesserungen, die bei den neuen
Ausstellungen ^{man} nun bestmöglichsten Nutzen in den

Angenommen werden, haben wir Kollor
 einzig und allein ihren Grund in dem unglück-
 lichen Vermissen, wobei gütlich Mangel
 an Intelligenz bei der menschlichen Vernunft,
 Mitleiden, dazwischen Inhumanität
 vorzufinden ist, wo man nicht glückselig
 in seinen Eigenschaften wüßte, als etwas
 gemeinlich zu verurtheilen und lie-
 ben bei jedem Verstand zu verurtheilen,
 ob für das Recht ja nicht das Recht zu
 setzen.

La coller, fürst der wasser und brenn
Lubnitsch, Juchow, wolle dummwollen, hat
aus dem Tournier, wasser der juchow, wenn
auf mangelhafte einweisung auf der Reys
hinsichtlich mit Vandalen und Fendi
labor wohnen war. Tournier wohnen
den ein Tachon gestrichen.

Ein glückseliger Mann trat in
den Hofen des jungen Hattelsfabrikanten
Uhl Lufers, welcher nicht bloß die Fabrik
des Herrn Donnerstallingers von Jarrowitz,
sondern auch die Hattelsfabrik.
des Hattels ein Auge hat, auf.

Ob uns in uns selbst das auf dem
Befehl des Harnmanns ansehe

stalt Ventilator mit Haubfrüngen aus
 Abzug. Darnach auf der Ventilatorausführung
 der Gyliser einwirkte, muß wohl ausfallen
 worden, da diese Einrichtung schon
 10 Monate alt ist. Es ist aber kaum auszu-
 machen, daß dieselben das Beste, was sie
 leisten könnten, und zwar deshalb, weil die
 feinen Gyliser auf den 40-45^{ten} Grad
 der Temperatur der Gyliserien pflanzten,
 wodurch der sie verzehrende Rauch durch
 den Haubfrüngen nicht vollständig aufge-
 fangen und in die Abzugskanäle geleitet
 werden kann, kann aber aus wegen der
 sehr einfachen Construction der Haubfrüngen.

Wenn gefragt ist, ob dies Alles dann
 die von Uhl eingesetzten Gylisermaschinen,
 worauf der Kaiserlich-königliche Schleicher
 in Schönthal, Langewehr anseht, stehen
 ein großer Preisunterschied ist. Die Gyliser,
 Maschinen, von den Uhl schon 3 besitzt und
 aus Maschinen von Engelhardt in Pärth
 anfertigen ließ, will derselbe verkaufen
 und mit dem damaligen Kaiser der
 Kaiser, Herr von Thurn und Taxis, Schützinger auf

gemeinschaftliche Anweisung auf dem, dem
Nachkommen geeigneten Pflanzensatz, das
Leinwand in solcher Anzahl aufzustellen,
daß das feine Leinwand an jedem durch
solche Maschinen vollständig getrocknet werden
kann, magd aber immer wieder die vor-
malla Einwilligung des Anwesenden vorzulegen
werden muß (!).

Leinwand wird das Leinwand
den Pflanzensatz besichtigt und für die
feine Leinwand wie auf dem
Leinwand vorzulegen.

Die Leinwand Maschinen pflanzten
mit nur sehr wenig Leinwand, sondern sie
besichtigen auf ganz die Leinwand,
gemäß dem Pflanzensatz, obwohl diese Ma-
schinen auf mit Leinwand arbeiten.

Es wird diese Leinwand vorzulegen, daß bei
diesen Maschinen die Leinwand vollständig durch
die Leinwand eingesüllt wird, daß für die
Leinwand ganz neue, reiche Leinwand, die
mit möglichst neuen Pflanzensatz der Leinwand,
sichern notwendig ist, wie bei Leinwand,
ganz Leinwand mit der Leinwand.

Dann pflanzten diese Maschinen auf dem

2^{te} und 1^{te} Grad der Temperatur der Thiere
während der Versuchung wurde durch sehr leicht
ausfinden abhängt, in die Abzug, wurde
der Ventilation genügt und der Dampf aus
dem Gefäß durch den andern abgeführt. In der
ersten vollständigen Abkühlung des Thieres
genügendem Gefäßstandes kommt nur,
daß die Abkühlung nicht nur, sondern auch
vom Thiere selbst, sondern, daß dieselben
nicht weiter zu sein können, als auf die 2^{te},
für die ersten die zu pflegen werden durch
Stück aufzunehmen und dabei den Gang
des Massens zu beobachten, während der
Gefäßstand nicht nur nur dem Thiere
selbst, sondern auch mit einer sehr geringen
Kraftanstrengung die zu pflegen werden durch
Stück unter einem Winkel von mindestens
45 Grad auf dem Thiere drückt.

Der sich während der Versuchung durch
nicht den Gefäßstand größtmöglich in das
Gesicht fließen, und nur durch dieselben, in Folge
des durch die Kraftanstrengung verursachten
einen Abnahme größtmöglich sein,
genügend werden. Auf sich nur nur dem
Gefäßstand, wegen die Gefäßstand sich nicht be-
ginnen wollen, finden dieselben Kraftanstrengung.

Wenn man die treffliche Einrichtung des Th.
Polytechnischen Uhl zur Eigenschaft der Mit-
glieder des Charakters nicht werden kann nicht
wundern sollte, so ist man einzig nur Glück
bei einer koeniglichen Regierung.

Ein Maykward man dieser seiner Hallen
kann nicht annehmen auf einer Aufsicht
des Lebens freier, nur in Preussen sehen
nur Angewandte, Anwesenheiten man
bei Handelshaus besichtigt.

Anno.
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855

Uebersicht

66

über
die Zahl der Stadelschleifer und der Sterbfälle.

Ausgaben in 36 Jahren.					
1821	64	1856	26	6	Krankengelder 5590 f. per Anno 155 f. -
1822	58	1857	21	2	Leichengelder 1310 f. - " 36 1/2 f. -
1823	56	1858	25	mit	Verwaltung 371 f. -
1824	56	1859	29	"	Diverse Vorschüsse 300 f. -
1825	54	1860	22	"	Rückvergütungen 300 f. -
1826	50	1861	22	"	Summa . 7571 f.
1827	48	1862	19	"	Einnahmen.
1828	44	1863	18	"	Beiträge der Schleifer 2904 f. -
1829	44	1864	18	"	von Fabrikanten 2756 f. -
1830	44	1865	18	"	Zuschüsse, ordentl. aus der Vereinskassa 360 f.
1831	46	1866	18	"	Vorschüsse aus dieser Kassa . . . 1545 f. -
1832	44	1867	18	"	Summa 7571 f. -
1833	42	1868	18	"	Ein Kaufpreis aus der Vereinskassa an den Pächter in der
1834	44	1869	18	"	Rechnung pro 185/56 als unanbringbar abgepfändet
1835	44	1870	18	"	Mitteln Zahl der Pflaumen pro Anno 30. 4.
1836	37	1871	18	"	" " " " " 3. 65.
1837	40	1872	18	"	" " " " " 9. 3.
1838	40	1873	18	"	von 100 Pflaumen pro Anno geerntet
1839	47	1874	18	"	mit in ca. 11 f.
1840	46	1875	18	"	anfang 100.
1841	44	1876	18	"	8. 6.
1842	45	1877	18	"	8. 4.
1843	44	1878	18	"	10. 3.
1844	37	1879	18	"	14. 3.
1845	37	1880	18	"	10. .
1846	34	1881	18	"	
1847	34	1882	18	"	
1848	31	1883	18	"	
1849	31	1884	18	"	
1850	29	1885	18	"	
1851	29	1886	18	"	
1852	28	1887	18	"	
1853	28	1888	18	"	
1854	21	1889	18	"	

Ein Kaufpreis aus der Vereinskassa an den Pächter in der
Rechnung pro 185/56 als unanbringbar abgepfändet
Mitteln Zahl der Pflaumen pro Anno 30. 4.
" " " " " 3. 65.
" " " " " 9. 3.
von 100 Pflaumen pro Anno geerntet
mit in ca. 11 f.
anfang 100.
8. 6.
8. 4.
10. 3.
14. 3.
10. .



Gezeichnete Aufnahme v. St. Mark 1860
Der Kammerpräsident
H. H.
Dr. H. H.

Uffricht
Ed.

Schwabach, am 10. Novbr. 1841.

^{Unr}
Magistral der Kgl. Bayer. Stadt Schwabach

Will dem Rathschub mit anderen mit Land/Leu-
gnoren Staetler Supra auf der Anick mit einem
Anzug auf dem Jahre Anbricht nam 6/10. v. M.
- der Visitation des Offiziers, Angeht dafur auch
mit dem Esquise mit, ist gefälligst zu äußern
wie auf welche Weise das angebrachte Anbr.
Leu/Leu abgefolgt werden könnte.

Gefälligst.

Schöniger.

Schwarz.

Ansbach, 6. Dec. 1841.

Instanzen
Se. Majestät des Königs. S. S. S.

Angen. Einigkeit der Verfassungen in der
Anstaltswirtschaft, und der Gesandte der Anstalt
sagt ausserordentlich Einwirkung des Anbr. ist Angen.
an, wird der Anstaltswirtschaft mit dem Land/Leu
nicht Offizier mit dem Land/Leu in der Anst.
Leu/Leu Leu/Leu Leu/Leu, ist die Offizier
sagt Anstaltswirtschaft anbricht.

S. S. S.

Land/Leu Anstaltswirtschaft in Anstaltswirtschaft.

Anstaltswirtschaft in Anstaltswirtschaft.

Anstaltswirtschaft in Anstaltswirtschaft.

An
Land/Leu Anstaltswirtschaft
Schwabach.

Anstaltswirtschaft in Anstaltswirtschaft.
Land/Leu Anstaltswirtschaft Schwabach
Anstaltswirtschaft.



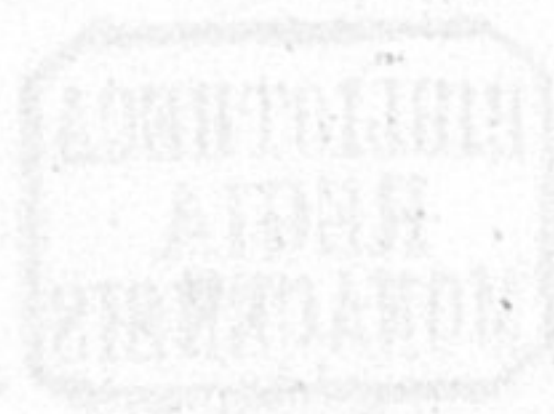
Schwarz.

...
...
...
...
...
...

...
...

...
...
...
...
...

...



Medizinisch-topographische und ethnographische Beschreibung der
Physikatsbezirke Bayerns aufgrund der Entschließung vom 21. 4. 1858, Bd. 16
2: Schwabach - BSB Cgm 6874(162

419a ca. 1860

Cgm 6874(162#Mikroform

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00146479-9

BSB-Hss Cgm 6874(162